

NUMBIS



Niederösterreichische Landesregierung

Abteilung Umwelttechnik BD4 – Luftgüteüberwachung

MONATSBERICHT *August 2003*

Impressum:

Amt der NÖ Landesregierung,
Abt. Umwelttechnik / Luftgüteüberwachung
Schwartzstraße 50, 2500 Baden

Graphische Gestaltung: Johann Laferl

Layout und Redaktion: Dr. Christian Breyer und Mag. Elisabeth Scheicher

Für den Inhalt verantwortlich: HR Dr. Werner Hann

NUMBIS

Das Niederösterreichische Umwelt - Beobachtungs- und Informationssystem

Seit 1984 wird in Niederösterreich die Luftgüte vollautomatisch und rund um die Uhr überwacht. Nach dem Aufbau der ersten Luftgütemessstelle in Standardausführung in Wr. Neustadt wurde kurz darauf eine weitere in St.Pölten in Betrieb genommen. In den Folgejahren erfolgte der rasche Ausbau des Messnetzes in Schritten von durchschnittlich vier bis fünf Stationen pro Jahr. Es wurden dabei Messorte sowohl im Ballungsraum als im Freiland und Waldgebieten ausgewählt. In den Jahren 1986/87 wurde auch die Messnetzzentrale ausgebaut und mit der Vernetzung der Stationen begonnen.

Heute besteht das NÖ Luftgütemessnetz aus 46 vernetzten Stationen, die halbstündig die aktuellen Messdaten in die jüngst auf den letzten Stand der Technik gebrachten Messnetzzentrale liefern. Das Netz ist unerlässlich zur Smog- und Ozonalarmierung und liefert wertvolles Datenmaterial für Wissenschaft und Forschung. Aufgrund der sehr offenen Informationsstruktur hat die Öffentlichkeit viele Möglichkeiten, sich über den aktuellen Luftgütezustand zu informieren. Somit ist die Belastung an Schwefeldioxid, Stickoxiden, Ozon, Staub und Kohlenmonoxid, jene Parameter, die den Hauptanteil der Luftgüteüberwachung darstellen, für jedermann transparent.

Die Öffentlichkeit wird über mehrer Schienen über den aktuellen Stand der Luftgütesituation informiert.

⇒ **Internet:**

<http://www.noel.gv.at/Umwelt/Luft.htm>

Informationen über das Messnetz, aktuelle Luftschadstoff- und Wetterdaten, täglicher Luftgütebericht und Monatsübersichten.

⇒ **Täglicher Luftgütebericht:**

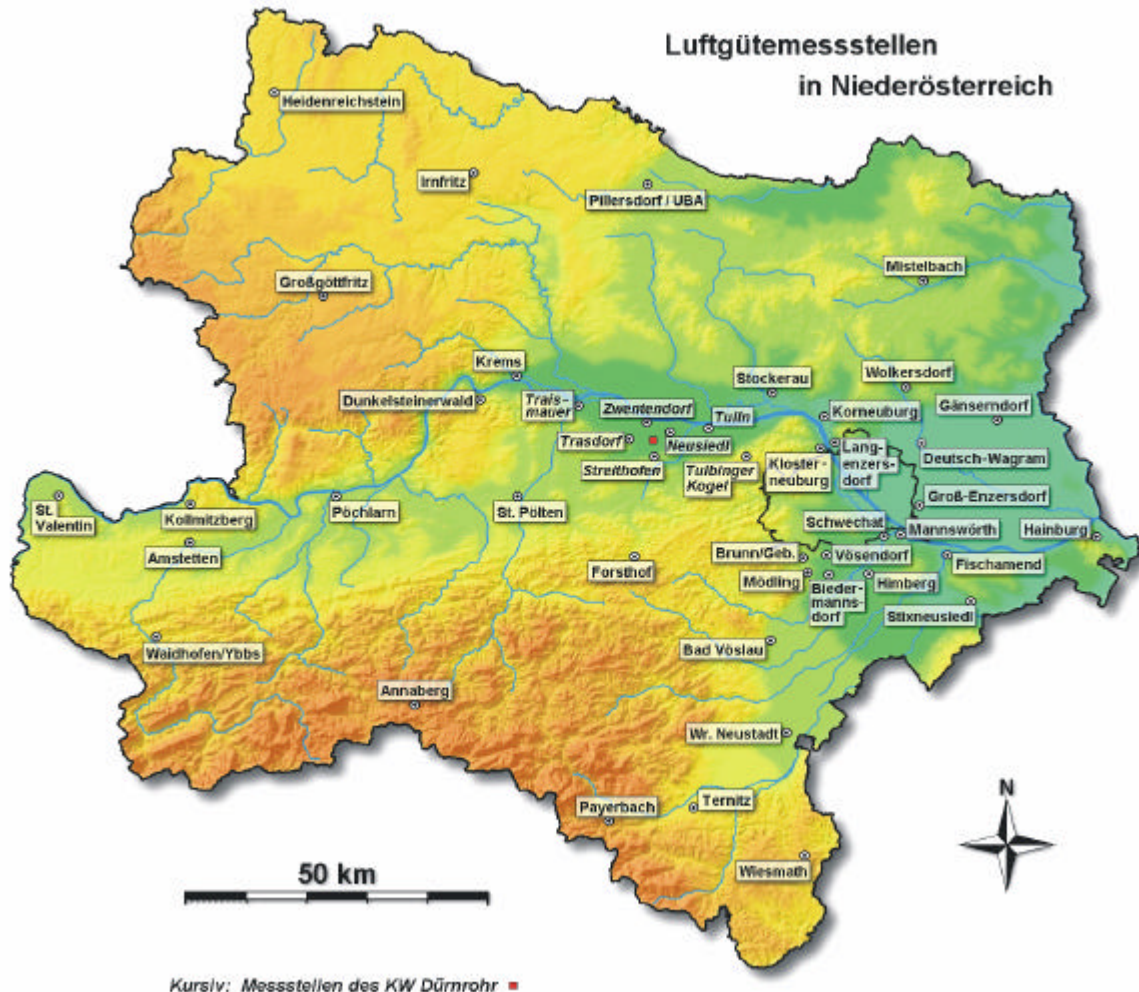
Tel.: 02742-9005-1444

Aktuelle Übersicht über die Luftgütesituation während der letzten 24 Stunden mit Schwerpunkt SO₂/NO₂ im Winter- und Ozon im Sommerhalbjahr.

⇒ **Aktuelle Informationen:**

Tel.: 02742-9005-11000

Aktuelle Schadstoffwerte rund um die Uhr von allen Stationen.



Stationen des NÖ Luftgütemessnetzes

Station	SO ₂	NO _x	O ₃	Staub	CO	Wind	T	F	Q	Lagebeschreibung
Amstetten	✓	✓	✓	✓		✓	✓			Ländliches Wohngebiet
Annaberg			✓			✓	✓	✓	✓	Wiese, Wald
Bad Vöslau	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	Ländliches Wohngebiet
Biedermannsdorf	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓			Ländliches Wohngebiet
Brunn/Geb.	✓	✓		✓	✓	✓	✓			Ländliches Wohngebiet
Dunkelsteinerwald	✓	✓	✓			✓	✓			Hügelland, Felder
Forsthof	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	Hügelland, Felder
Gänserndorf	✓	✓	✓			✓	✓			Flachland, Felder
Gr.Enzersdorf	✓	✓		✓		✓	✓			Ländliches Wohngebiet
Hainburg	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	Ländliches Wohngebiet
Heidenreichstein	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	Hügelkuppe, Wiese
Himberg	✓	✓		✓		✓	✓			Ländliches Wohngebiet
Irnfritz			✓			✓	✓			Hügelrücken, Felder
Klosterneuburg	✓	✓	✓	✓		✓	✓			Ländliches Wohngebiet
Kollmitzberg	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	Hügelkuppe, Wiese
Krems	✓	✓	✓	✓		✓	✓			Wohnsiedlung, Sportplatz
Mannswörth	✓	✓		✓		✓	✓			Ländliches Wohngebiet
Mistelbach	✓		✓	✓		✓	✓			Hügelland
Mödling	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓			Wohnsiedlung
Payerbach	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Bergrücken, Wald
Pöchlarn	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Wohnsiedlung
Schwechat	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		Flachland, Bürogebäude
St.Pölten	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		Stadtgebiet
St.Valentin		✓	✓	✓		✓	✓	✓		Felder
Stixneusiedl	✓	✓	✓	✓		✓	✓			Hügelland, Felder
Stockerau	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓			Wohngebiet
Ternitz		✓	✓			✓	✓			Ländliches Wohngebiet
Vösendorf	✓	✓		✓	✓	✓	✓			Wohngebiet, Nähe A2
Waidhofen/Ybbs	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	Ländliches Wohngebiet
Wr.Neustadt	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	Ländliches Wohngebiet
Wiesmath			✓			✓	✓	✓	✓	Hügelland, Felder
Wolkersdorf	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Hügelland, Felder
Tullner Becken										
Neusiedl	✓	✓		✓		✓	✓	✓	✓	Felder, Wiesen
Streithofen	✓	✓	✓	✓		✓	✓	ö		Ländliches Wohngebiet
Trasmauer	✓	✓		✓		✓	✓			Ländliches Wohngebiet
Trasdorf	✓	✓		✓		✓	✓	✓		Felder
Tulbinger Kogel	✓	✓				✓	✓			Hügelkuppe
Tulln	✓	✓	✓	✓		✓	✓			Ländliches Wohngebiet

LEGENDE

Schadstoffe und ihre Einheiten	
SO ₂	Schwefeldioxid in µg/m ³
NO ₂	Stickstoffdioxid in µg/m ³
NO	Stickstoffmonoxid in µg/m ³
O ₃	Ozon in µg/m ³
Staub	Staub in µg/m ³
CO	Kohlenmonoxid in mg/m ³
Meteorologische Parameter	
WR	Windrichtung in Grad
WG	Windgeschwindigkeit in m/s
T	Lufttemperatur in °C
Abkürzungen	
MW	Mittelwert
HMW	Grenzwert für Halbstundenmittelwert
TMW	Grenzwert für Tagesmittelwert
8MW	Grenzwert für Achtstundengleitmittelwert
FGW	Forstgrenzwert
VWS	Vorwarnstufe
I.WS	Erste Warnstufe
2.WS	Zweite Warnstufe
F	Ausfall
hPa	Hectopascal (1hPa = 1mbar)

Umrechnungsfaktoren (bezogen auf 20 °C und 1013 hPa)		
SO ₂	1ppb = 2,66µ/m ³	1µg/m ³ = 0,37ppb
NO	1ppb = 1,25µ/m ³	1µg/m ³ = 0,80ppb
NO ₂	1ppb = 1,92µ/m ³	1µg/m ³ = 0,52ppb
O ₃	1ppb = 2 µ/m ³	1µg/m ³ = 0,5 ppb
CO	1ppb = 1,16µ/m ³	1µg/m ³ = 0,86ppb

Grenzwerte laut Immissionsschutzgesetz-Luft

☆ Dauerhafter Schutz der menschlichen Gesundheit

Schadstoff				
	HMW	MW8	TMW	JMW
SO ₂ µg/m ³	200*)		120	
Schwebstaub µg/m ³			150	
NO ₂ µg/m ³	200			30**)
PM ₁₀ µg/m ³			50***)	40
CO mg/m ³		10		
Blei in PM ₁₀ µg/m ³				0,5
Benzol µg/m ³				5

*) 3 HMW/Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis maximal 350 µg/m³ gelten nicht als Überschreitung

***) Der Immissionsgrenzwert von 30 µg/m³ ist ab 1. Jänner 2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30 µg/m³ bei In-Kraft-Treten dieses Bundesgesetzes und wird am 1. Jänner jedes Jahres bis 1. Jänner 2005 um 5 µg/m³ verringert.

***) Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig: ab In-Kraft-Treten des Gesetzes bis 2004: 35; von 2005 bis 2009:30; ab 2010:25.

☆ Schutz der Ökosysteme und der Vegetation

Schadstoff		
	Kalenderjahr	1.Okt. – 31. März
SO ₂ µg/m ³	20	20
NO _x µg/m ³	30	

Zielwerte laut Immissionsschutzgesetz-Luft

☆ Dauerhafter Schutz der menschlichen Gesundheit

Schadstoff	MW8	TMW	Kalenderjahr
O ₃ µg/m ³	110		
NO _x µg/m ³		80	
PM ₁₀ µg/m ³		50*)	20

*) Darf nicht öfter als siebenmal im Jahr überschritten werden.

☆ Schutz der Ökosysteme und der Vegetation

Schadstoff	TMW
SO ₂ µg/m ³	50
NO _x µg/m ³	80

Das Wetter im August

Der August begann zwar bewölkt, aber bei hohen Temperaturen war es sehr schwül. Tags darauf wurde die Luft durch einen Ausläufer des Subtropenhochs zunehmend trockener und sehr heiß. Bis zum 3. wurden bei Temperaturen bis zu 33 °C keine nennenswerten Gewittern verzeichnet. Danach wurden auch feuchtheiße Luftmassen in das Wettergeschehen einbezogen. Bis zum 6. August traten immer wieder Gewitter und lokale Schauer auf, mit lokal größeren Regenmengen. Die Temperaturen blieben unverändert hoch und erreichten wieder Werte um die 35 °C. Ab dem 7. wurde das Wetter unter anhaltenden Einfluss eines Subtropenhochs wieder stabiler. Die Hitze dauerte an, aber ab dem 10. traten lokal wieder Gewitter auf. Bis zum 13. strebte die Hitze ihren Höchstwert zu mit Temperaturen bis zu 39 °C. Am Nachmittag entluden sich dann heftige Gewitter.

Am 14. August näherte sich eine Kaltfront. Vor ihr begünstigte labil geschichtete Luft die verbreitete Entstehung von Schauern und Gewittern. Bei schwülen 23 bis 27 °C war es kaum erträglicher als am Vortag. Tags darauf überquerte eine Kaltfront mit weiteren Gewittern, Schauern und Strichregen. Die Höchsttemperaturen sanken verbreitet unter 30 °C, was fast eine Abkühlung bedeutete. Ab dem 16. setzte sich Hochdruckeinfluss durch, die Luft blieb aber weiterhin labil. Die Wetterlage zeigte sich in den nächsten Tagen wenig verändert. Bei geringen Druckunterschieden überwog zwar der Hochdruckeinfluss, labile Luftschichtung und zusätzlich der Durchzug einer Gewitterzone am 18. begünstigten die Bildung von Schauern oder Gewittern. Allerdings blieb ergiebiger Regen weiterhin auf kleine Flächen beschränkt. Die Temperaturen kletterten wieder auf bis zu 37 °C.

Ab dem 22. wurde der Hochdruckeinfluss stärker und die Neigung zu Gewittern und Schauern nahm ab. Die Höchsttemperaturen blieben weiterhin über 35 °C. Danach gelangten an der Ostflanke das wetterbestimmende Hochs mit Zentrum über den britischen Inseln etwas kühlere Luftmassen in den Ostalpenraum. Die Nächte wurden spürbar kühler und auch die Maximaltemperaturen gingen zurück. Am 27. setzte der Zustrom von Warmluft aus dem Westen ein. Bei viel Sonne stieg die Sonne auf 24 bis 33 °C.

Eine Kaltfront am 29. beendete die Hitze in Österreich. Bevor die Front in Niederösterreich wirksam wurde, stiegen die Temperaturen noch einmal bis auf 34 °C. Die Zufuhr feuchtkühler Luft aus West bis Nordwest, sowie einer Front über Österreich bewirkten eine totale Wetterumstellung. Niederschläge und Gewitter waren teilweise sehr ergiebig. Die Temperaturen fielen stark und erreichten am 31. maximal nur noch 10 bis 18 °C. Erst in der zweiten Tageshälfte des 31. gingen die Niederschläge zu Ende.

Die Schadstoffe im August - Kurzüberblick

Im August kam es bei allen Schadstoffen zu einem teils kräftigen Anstieg der Belastungen. Besonders deutlich fiel die Zunahme bei PM10 und Stickstoffdioxid aus. Dies dürfte vor allem auf die meteorologischen Bedingungen zurückzuführen sein.

Bei Schwefeldioxid, Stickstoffdioxid und Kohlenmonoxid kam es während des Beobachtungszeitraumes zu keinen Überschreitungen der Grenzwerte des Immissionsschutzgesetzes Luft.

Bei PM10 kam es nur mehr an einigen wenigen Messstellen zu Überschreitungen des Tagesmittelwertes von 50 µg/m³.

Bedingt durch den strahlend schönen und heißen Sommer kam es bei Ozon zu etlichen Überschreitungen der Informationsschwelle. An insgesamt 20 Tagen wurde der Grenzwert von 180 µg/m³ an zumindest einer Messstelle überschritten. Am 8. kam es dann sogar auch wieder zu einer Überschreitung der Alarmschwelle, allerdings diesmal an einer Wiener Messstelle, nämlich in der Lobau.

Dafür konnte im Niederösterreichischen Luftgütemessnetz eine absolute Premiere verzeichnet werden. Am 13. August wurde an allen Stationen der Grenzwert der Informationsschwelle überschritten. Dieser Monat war nicht nur in bezug auf die Temperaturen sensationell sondern auch in bezug auf die Ozonbelastung. Der Sommer 2003 zeichnet sich durch die hohe Zahl von 36 Tagen aus, an denen zumindest an einer Messstelle in Niederösterreich über 180 µg/m³ Ozon erfasst worden (zum Vergleich der Mittelwert von 1992 – 2002: 17 Tage).

In der Abbildung 1 ist für einige ausgewählte Stationen die Tage um den 13. August dargestellt.

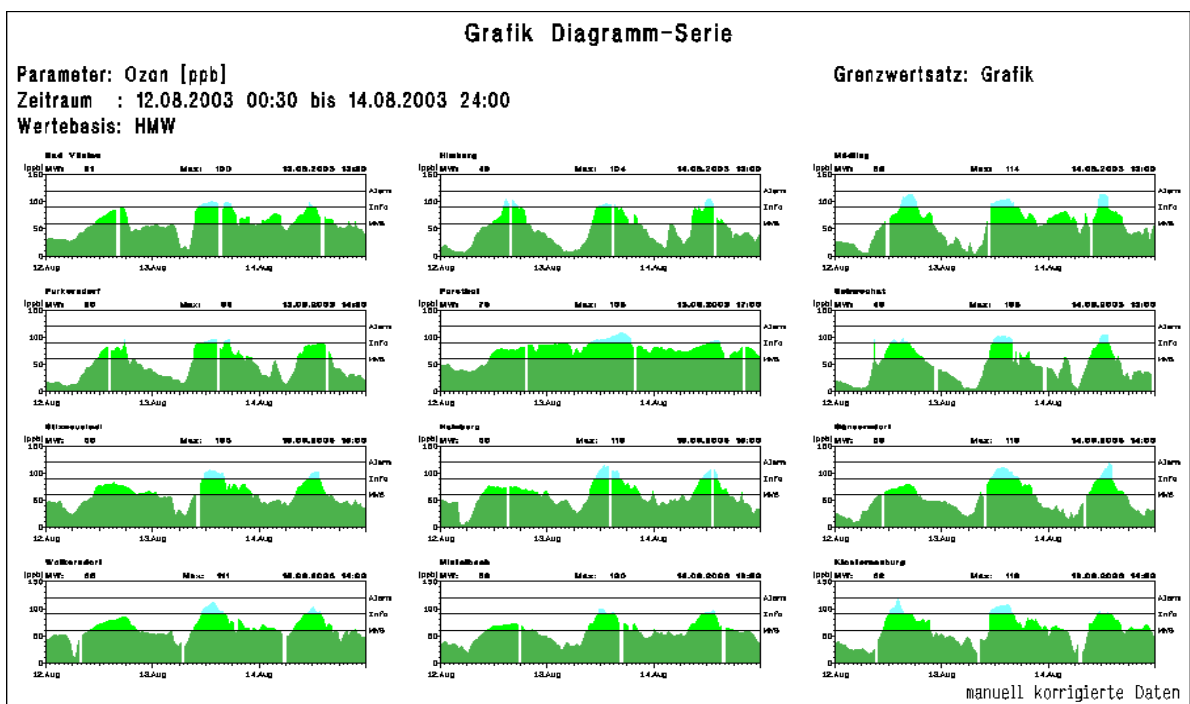


Abbildung 1: Verlauf der Ozonkonzentration am 13. August 2003

Das Messnetz im August

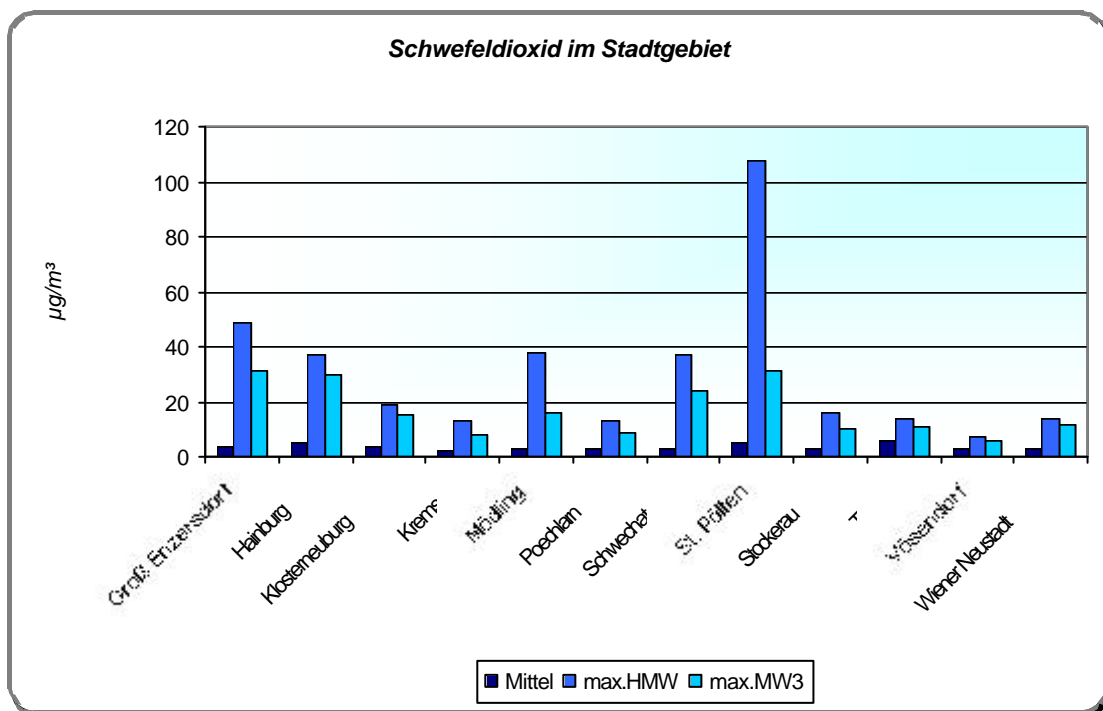
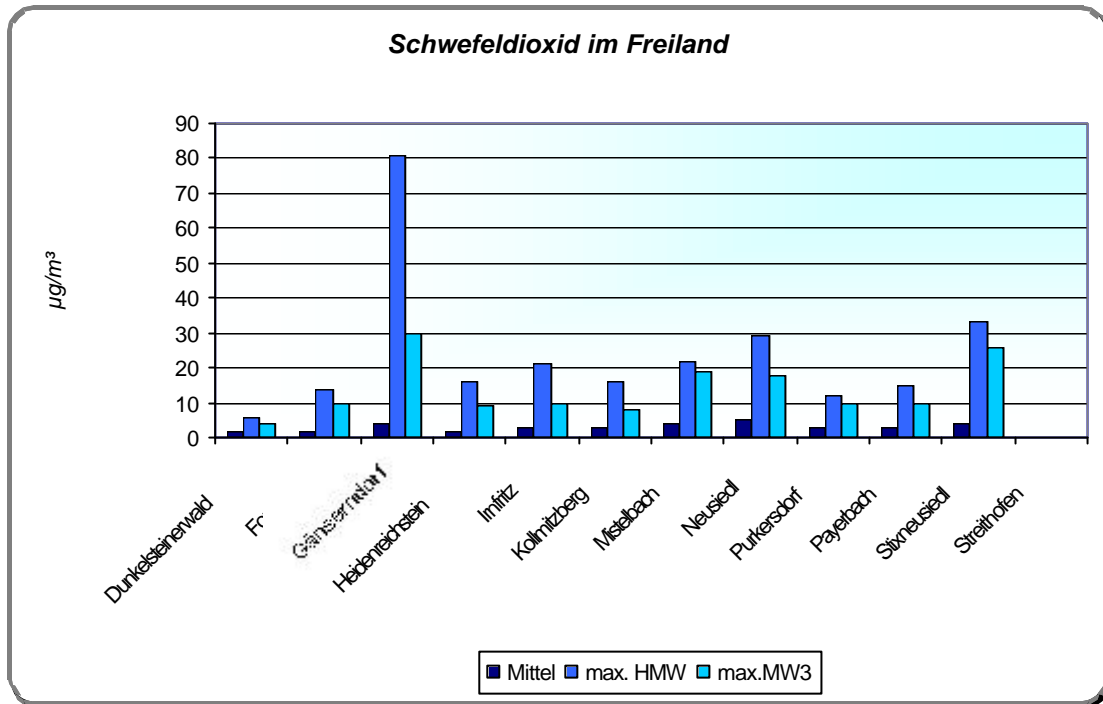
Der August war geprägt von den häufigen Ozondiensten. An der Messstelle Biedermannsdorf fiel aufgrund von Wartungsarbeiten das CO Messgerät aus.

Das Redaktionsteam

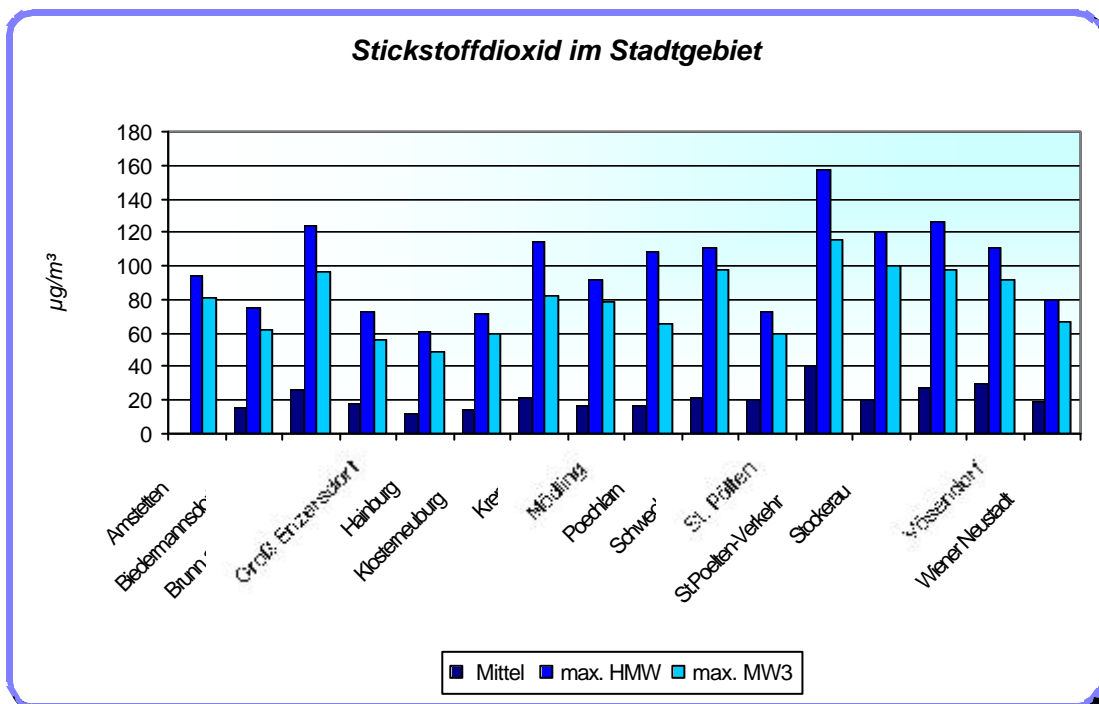
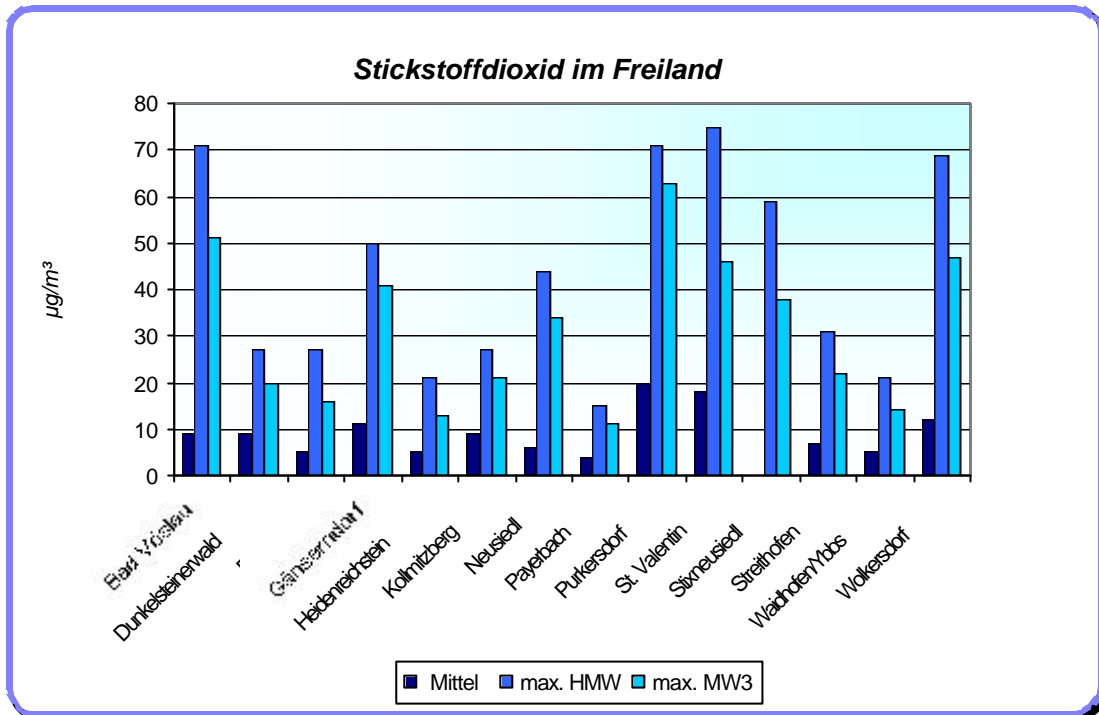
Die Schadstoffe

- Statistische Kennwerte
- Stationsvergleiche
- Schadstoffverläufe ausgewählter Stationen

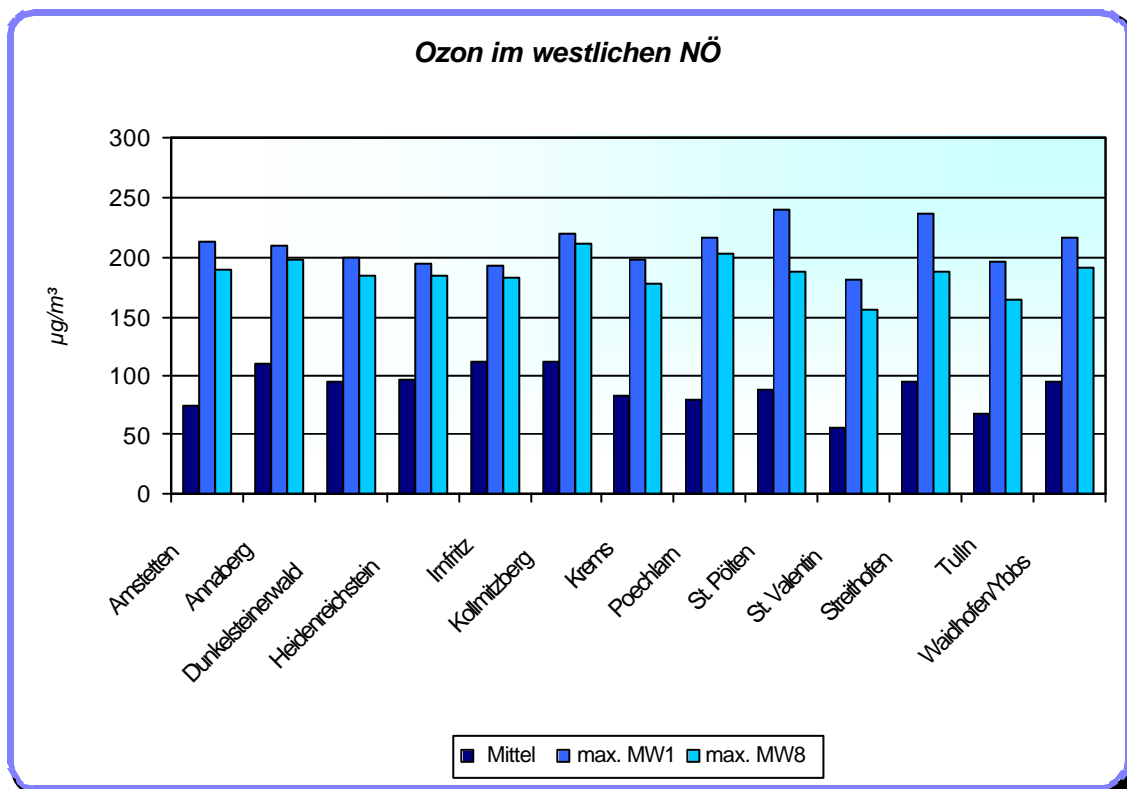
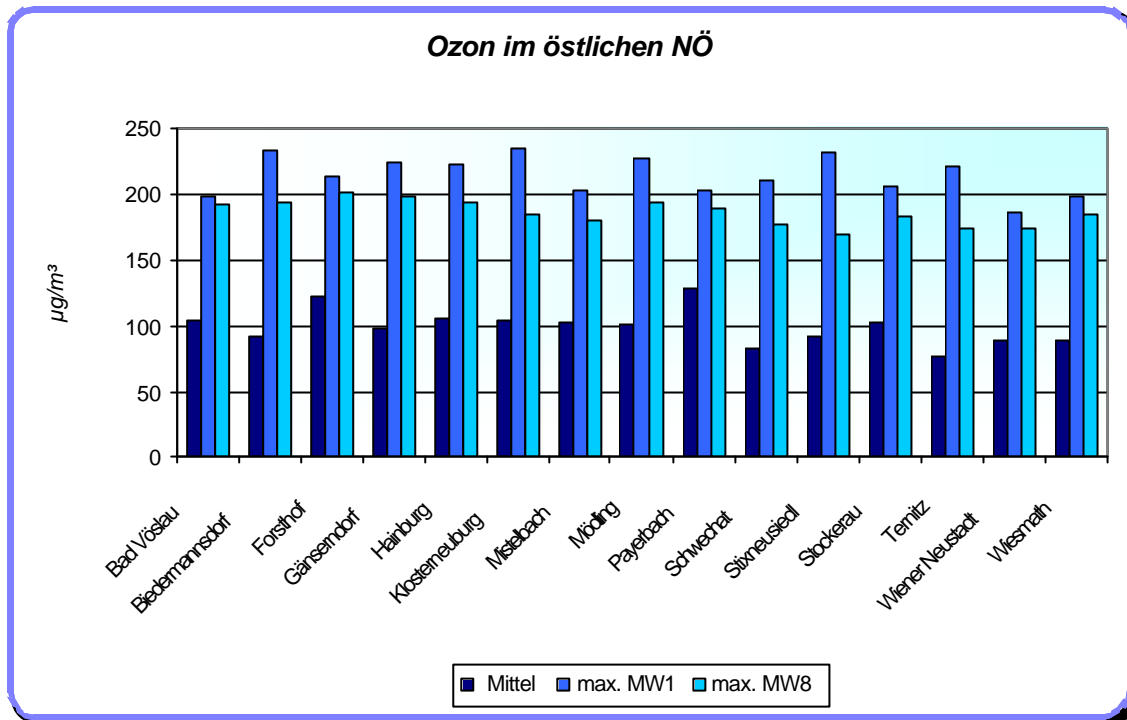
Schwefeldioxid im August 2003 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen								
SO ₂ [ug/m ³]	Monats- mittel	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98%- Perz.	Über- schreitung von 200µg/m ³	Über- schreitung von 120µg/m ³	Verfügbar- keit in %
Dunkelsteinerwald	2	6	4	2	2	0	0	97,8
Forsthof	2	14	10	6	7	0	0	97,9
Groß Enzersdorf	4	49	31	8	12	0	0	97,4
Gänserndorf	4	81	30	7	13	0	0	91,2
Hainburg	5	37	30	11	17	0	0	97,8
Heidenreichstein	2	16	9	5	6	0	0	97,8
Irnfritz	3	21	10	4	6	0	0	80,8
Klosterneuburg	4	19	15	8	11	0	0	85
Kollmitzberg	3	16	8	5	7	0	0	97,6
Krems	2	13	8	4	7	0	0	94,6
Mannswörth	9	69	47	13	21	0	0	82,3
Mistelbach	4	22	19	7	13	0	0	97,8
Mödling	3	38	16	6	11	0	0	99,3
Neusiedl	5	29	18	9	11	0	0	93
Payerbach	3	12	10	6	7	0	0	97,8
Purkersdorf	3	13	9	5	7	0	0	98,7
Poehlarn	3	15	10	5	7	0	0	99,3
Schwechat	3	37	24	6	12	0	0	99,3
St. Pölten	5	108	31	10	19	0	0	97,7
Stixneusiedl	4	33	26	7	15	0	0	97,8
Stockerau	3	16	10	5	7	0	0	97,8
Streithofen	F	F	F	F	5	0	0	12,6
Traismauer	5	16	12	7	9	0	0	97,5
Trasdorf	2	14	13	3	2	0	0	97,6
Tulbinger Kogel	11	42	31	15	16	0	0	97,5
Tulln	6	14	11	7	9	0	0	97,6
Vösendorf	3	7	6	4	4	0	0	99,7
Wiener Neustadt	3	14	12	5	7	0	0	94,5
Zwentendorf	5	29	16	8	10	0	0	97,9



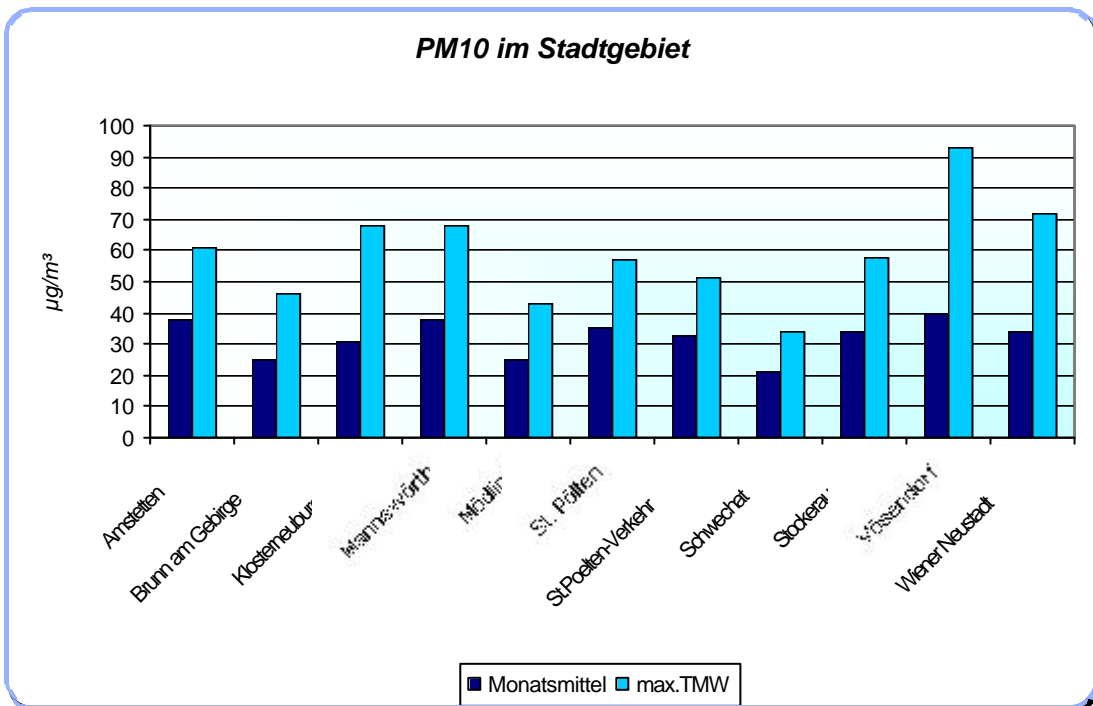
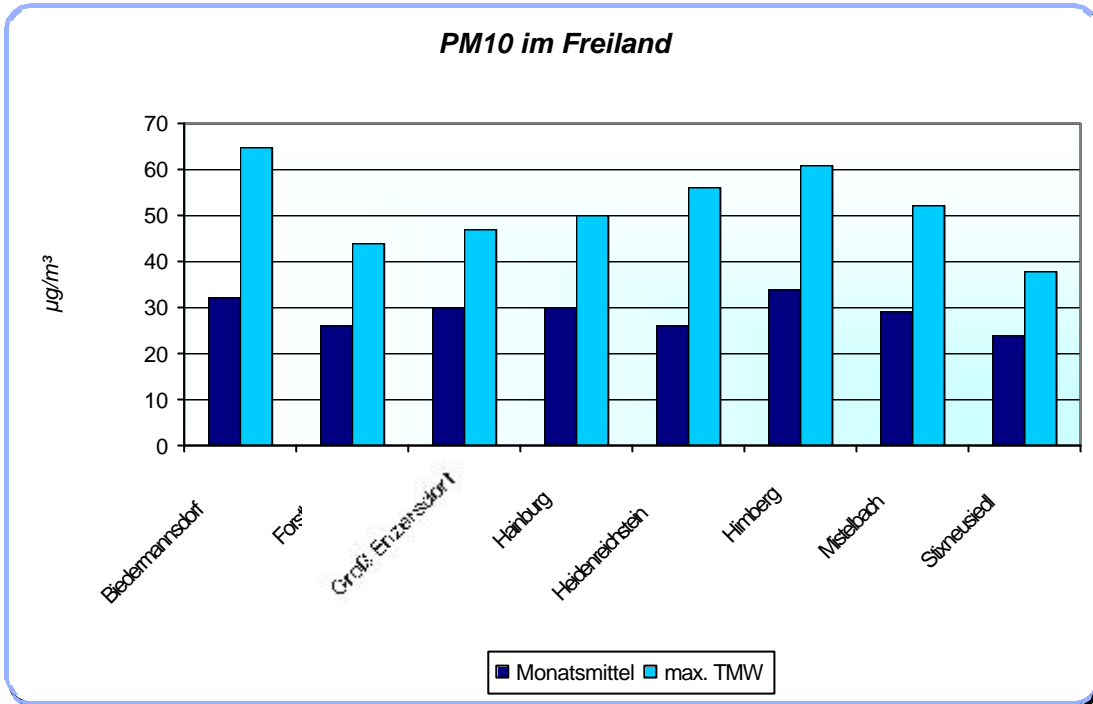
Stickstoffdioxid im August 2003 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen								
NO ₂ [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]	Monatsmittel	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98%-Perz.	Überschreitung von 80 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	Überschreitung von 200 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	Verfügbarkeit in %
Amstetten	F	94	81	35	76	0	0	53,6
Bad Vöslau	9	71	51	25	38	0	0	99,3
Biedermannsdorf	16	75	62	30	54	0	0	99,8
Brunn am Gebirge	26	124	96	48	88	0	0	99,8
Dunkelsteinerwald	9	27	20	13	17	0	0	99,3
Forsthof	5	27	16	8	13	0	0	99,3
Groß Enzersdorf	18	73	56	29	48	0	0	99,3
Gänserndorf	11	50	41	18	34	0	0	99,2
Hainburg	12	61	49	20	38	0	0	99,3
Heidenreichstein	5	21	13	8	11	0	0	99,3
Klosterneuburg	14	71	60	26	50	0	0	91,6
Kollmitzberg	9	27	21	13	19	0	0	99,1
Krems	22	115	82	39	78	0	0	99,3
Mödling	17	92	79	32	61	0	0	100
Neusiedl	6	44	34	11	24	0	0	96,5
Payerbach	4	15	11	7	10	0	0	99,3
Poehlarn	17	109	65	24	44	0	0	99,5
Purkersdorf	20	71	63	31	52	0	0	99,7
Schwechat	22	111	98	40	73	0	0	100
St.Poelten-Verkehr	20	73	60	28	52	0	0	99,3
St. Pölten	40	157	116	57	90	0	0	98,3
St. Valentin	18	75	46	24	44	0	0	99,3
Stixneusiedl	F	59	38	20	36	0	0	58,9
Stockerau	20	120	100	39	69	0	0	99,3
Streithofen	7	31	22	11	19	0	0	97,7
Traismauer	13	59	43	20	39	0	0	97,5
Trasdorf	F	F	F	F	F	0	0	3,1
Tulbinger Kogel	8	39	27	13	19	0	0	97,5
Tulln	27	126	98	41	89	0	0	97,8
Vösendorf	30	111	92	50	76	0	0	99,3
Waidhofen/Ybbs	5	21	14	9	11	0	0	99,6
Wiener Neustadt	19	80	67	29	59	0	0	99,1
Wolkersdorf	12	69	47	23	36	0	0	99,3
Zwentendorf	13	118	88	24	45	0	0	97,9



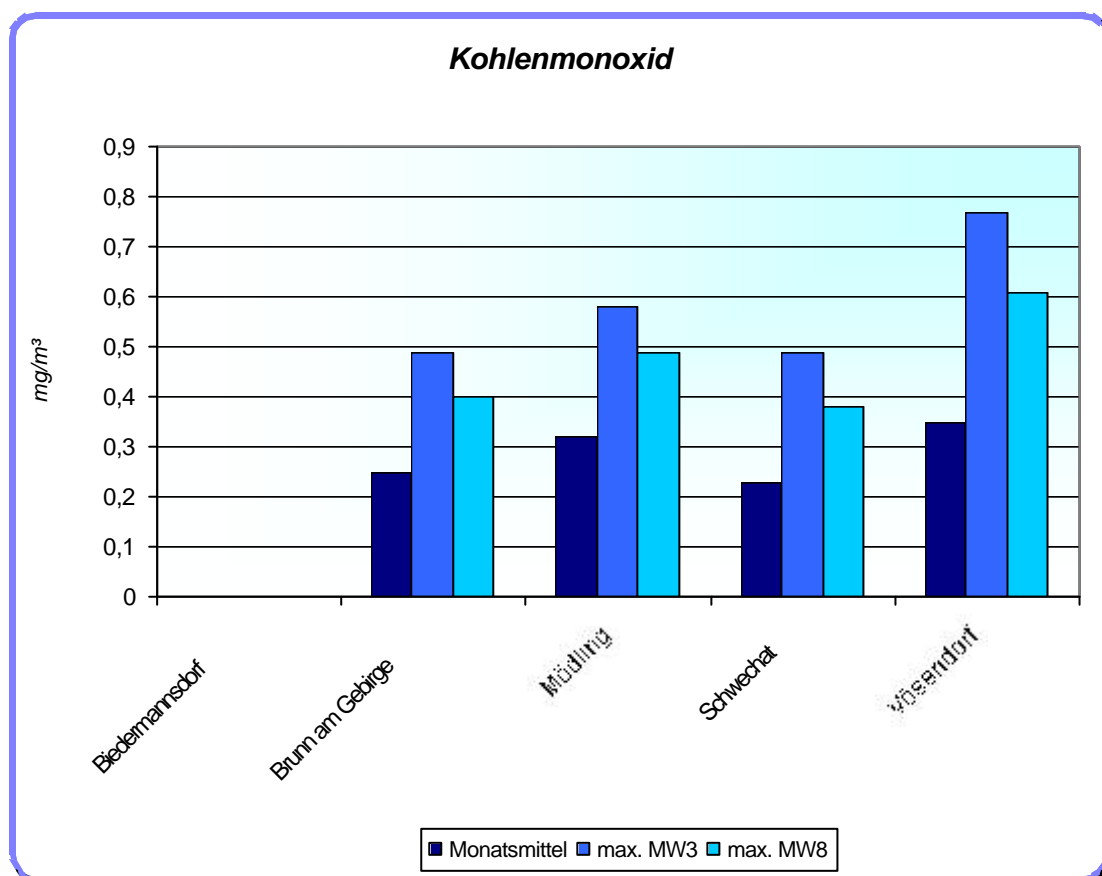
Ozon im August 2003 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen								
<i>Ozon [ug/m3]</i>	<i>Monatsmittel</i>	<i>max. HMW</i>	<i>Max. MW1</i>	<i>max. MW8</i>	<i>98%-Perz.</i>	<i>Überschreitung von 120µg/m³</i>	<i>Überschreitung von 180µg/m³</i>	<i>Verfügbarkeit in %</i>
Amstetten	75	214	213	189	170	12	7	97,6
Annaberg	111	212	209	198	182	40	14	97,8
Bad Vöslau	104	200	199	193	180	29	14	97,8
Biedermannsdorf	92	237	234	194	204	28	33	98
Dunkelsteinerwald	96	200	200	184	172	25	8	97,8
Forsthof	123	216	214	202	182	52	15	98
Gänserndorf	99	237	225	198	182	28	18	97,8
Hainburg	106	229	223	194	184	37	15	97,8
Heidenreichstein	97	196	194	184	166	29	5	97,8
Himberg	88	217	208	181	186	21	14	95,1
Irnfritz	112	196	193	182	168	35	7	81
Klosterneuburg	104	249	235	185	186	28	19	90,3
Kollmitzberg	113	221	220	211	180	42	15	97,6
Krems	83	212	198	177	164	16	5	97,5
Mistelbach	103	208	203	180	170	28	11	97,6
Mödling	102	227	227	194	198	29	29	97,8
Payerbach	129	204	203	190	184	57	22	97,8
Pöchlarn	81	219	217	203	174	12	11	98,7
Purkersdorf	83	223	211	177	176	18	7	97,8
Schwechat	93	249	232	170	188	25	21	98
St. Pölten	89	249	240	188	172	22	9	97,8
St. Valentin	57	184	181	156	148	1	1	96,7
Stixneusiedl	103	210	206	184	174	30	12	99,7
Stockerau	78	227	221	175	170	13	7	97,8
Streithofen	96	247	237	187	173	24	8	97,8
Ternitz	90	188	187	175	160	17	2	99,3
Tulln	69	207	196	164	154	10	4	97,8
Waidhofen/Ybbs	95	217	217	191	172	20	8	97,8
Wiener Neustadt	89	202	198	185	176	22	13	97,3
Wiesmath	129	202	202	187	182	56	16	97,8
Wolkersdorf	108	225	221	187	184	34	18	97,8

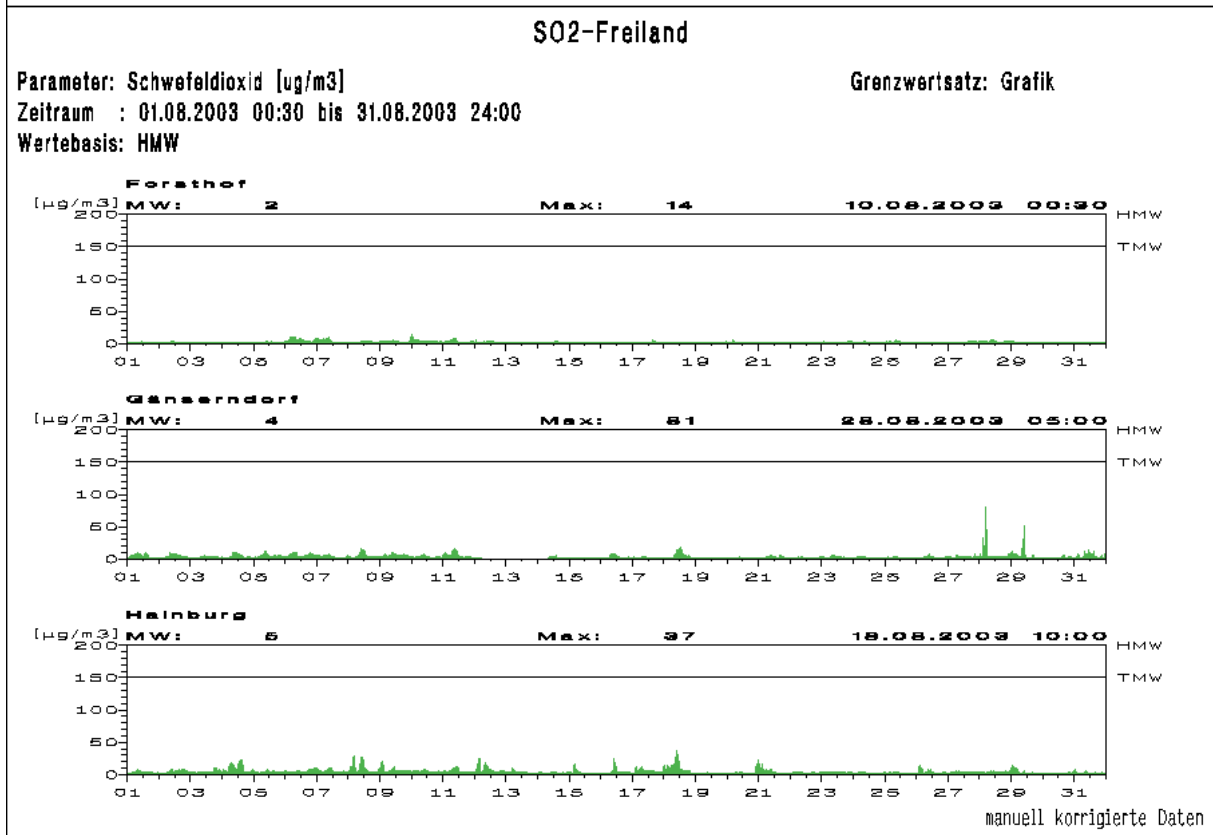
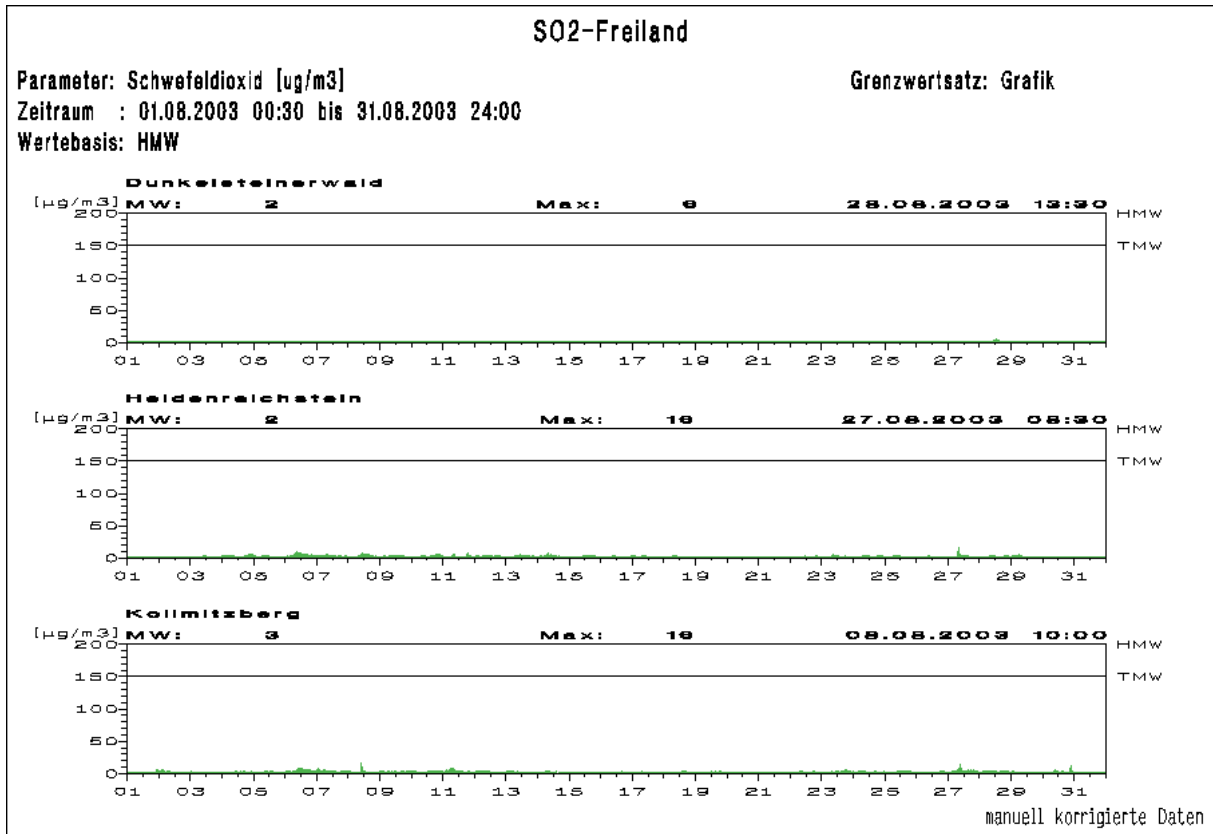


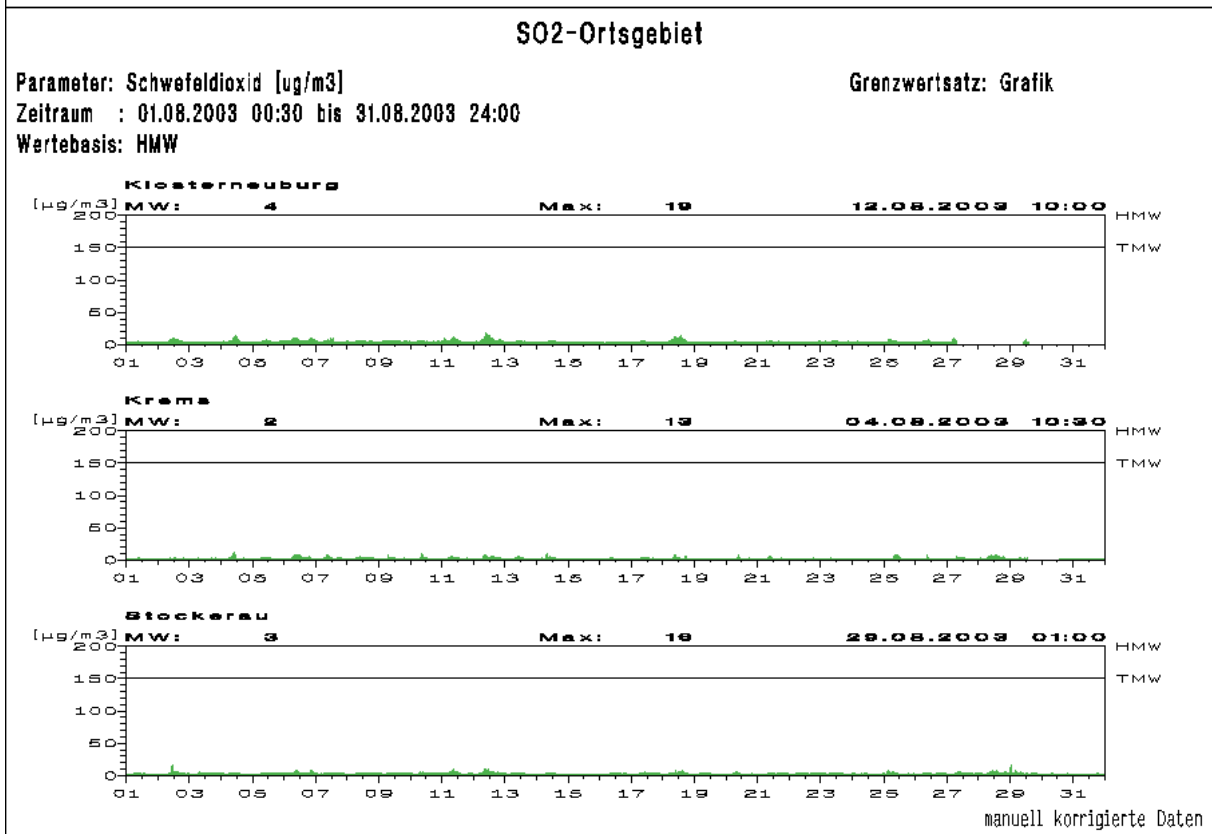
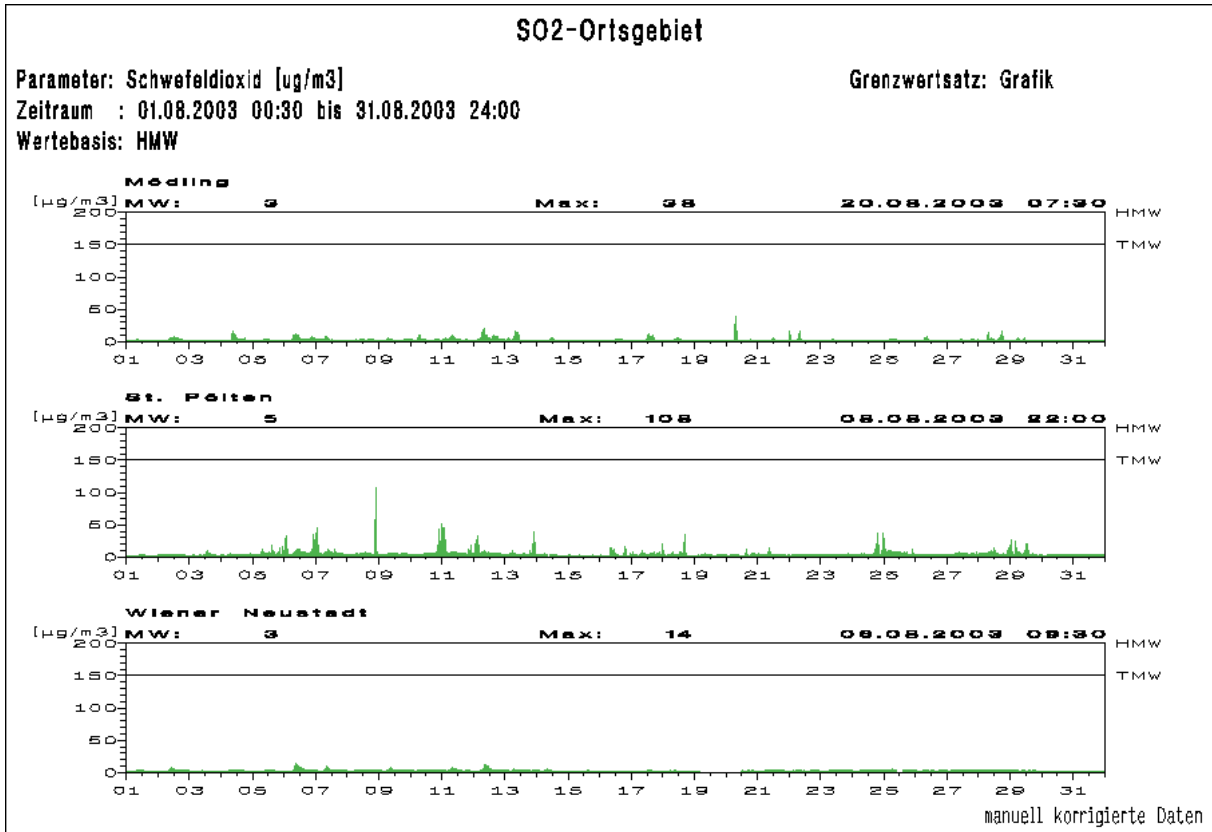
PM10 im August 2003 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen							
<i>Staub [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]</i>	<i>Monats- mittel</i>	<i>max. HMW</i>	<i>max. MW3</i>	<i>max. TMW</i>	<i>98%- Perz.</i>	<i>Überschrei- tung von 50 $\mu\text{g}/\text{m}^3$</i>	<i>Verfügar- keit in %</i>
Amstetten	38	454	204	61	121	5	100
Biedermannsdorf	32	235	112	65	98	1	99,8
Brunn am Gebirge	25	232	95	46	77	0	100
Forsthof	26	317	101	44	80	0	100
Groß Enzersdorf	30	242	101	47	84	0	100
Hainburg	30	236	103	50	78	0	100
Heidenreichstein	26	166	110	56	64	1	100
Himberg	34	265	157	61	101	2	99,9
Klosterneuburg	31	289	151	68	92	1	92,3
Mannswörth	38	332	140	68	130	4	100
Mistelbach	29	258	114	52	67	2	100
Mödling	25	236	91	43	89	0	100
Purkersdorf	30	286	140	57	90	1	100
Schwechat	35	265	135	57	96	3	100
St. Pölten	33	276	113	51	100	3	88,2
St.Poelten-Verkehr	21	121	63	34	52	0	99,9
Stixneusiedl	24	127	78	38	58	0	100
Stockerau	34	240	119	58	91	1	100
Vösendorf	40	600	302	93	144	8	100
Wiener Neustadt	34	880	294	72	101	3	99,4

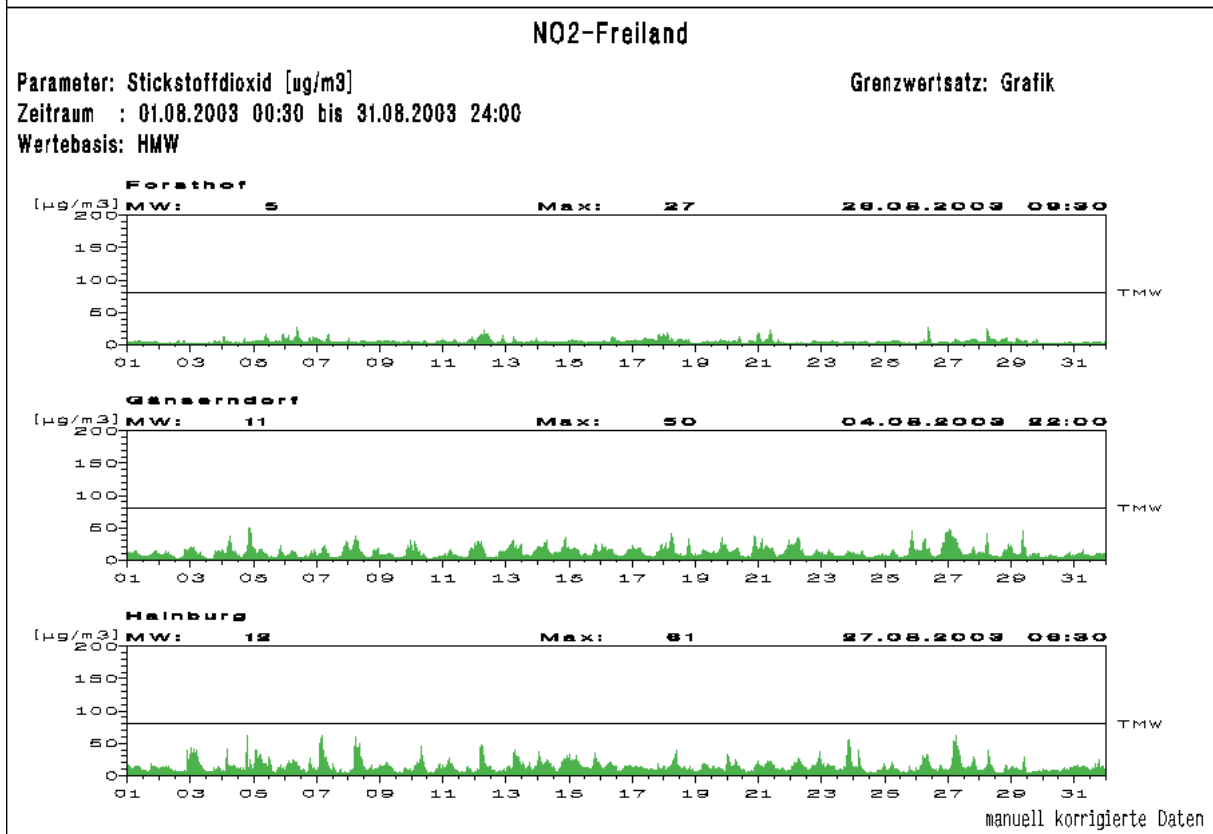
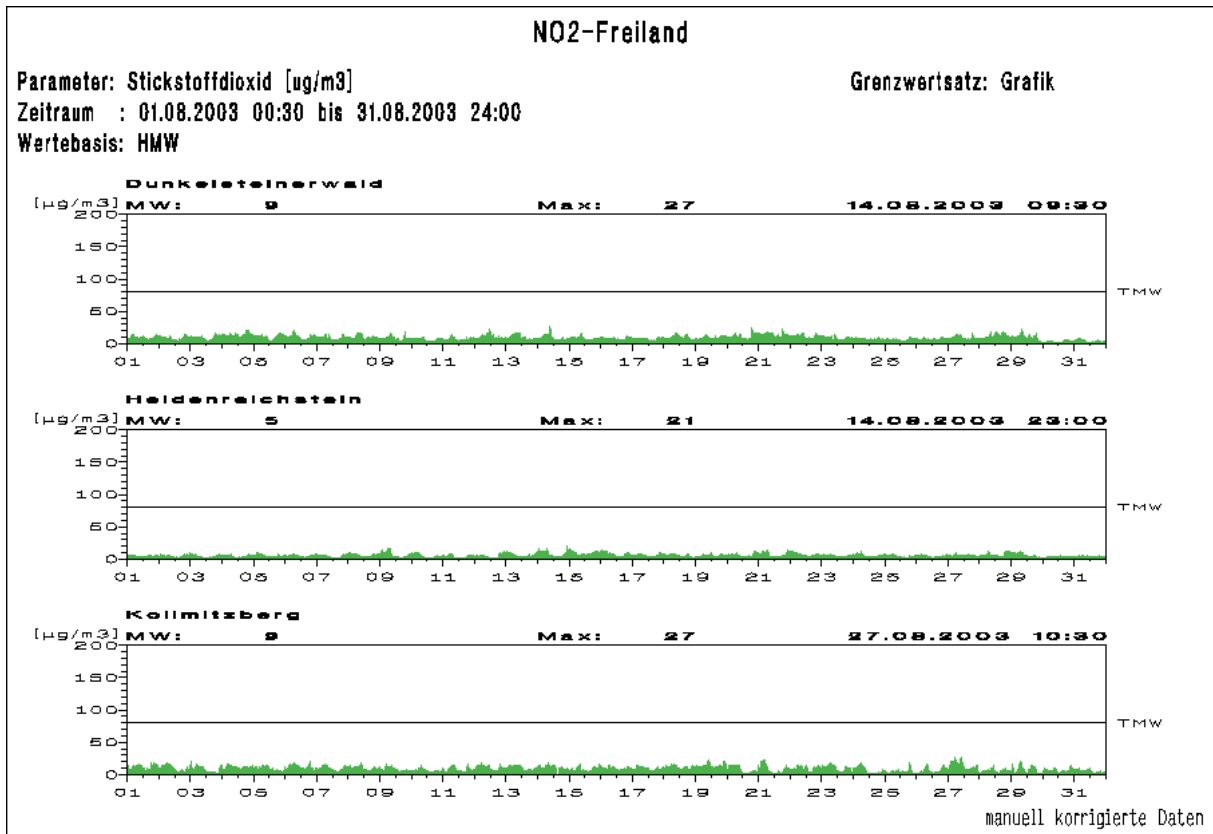


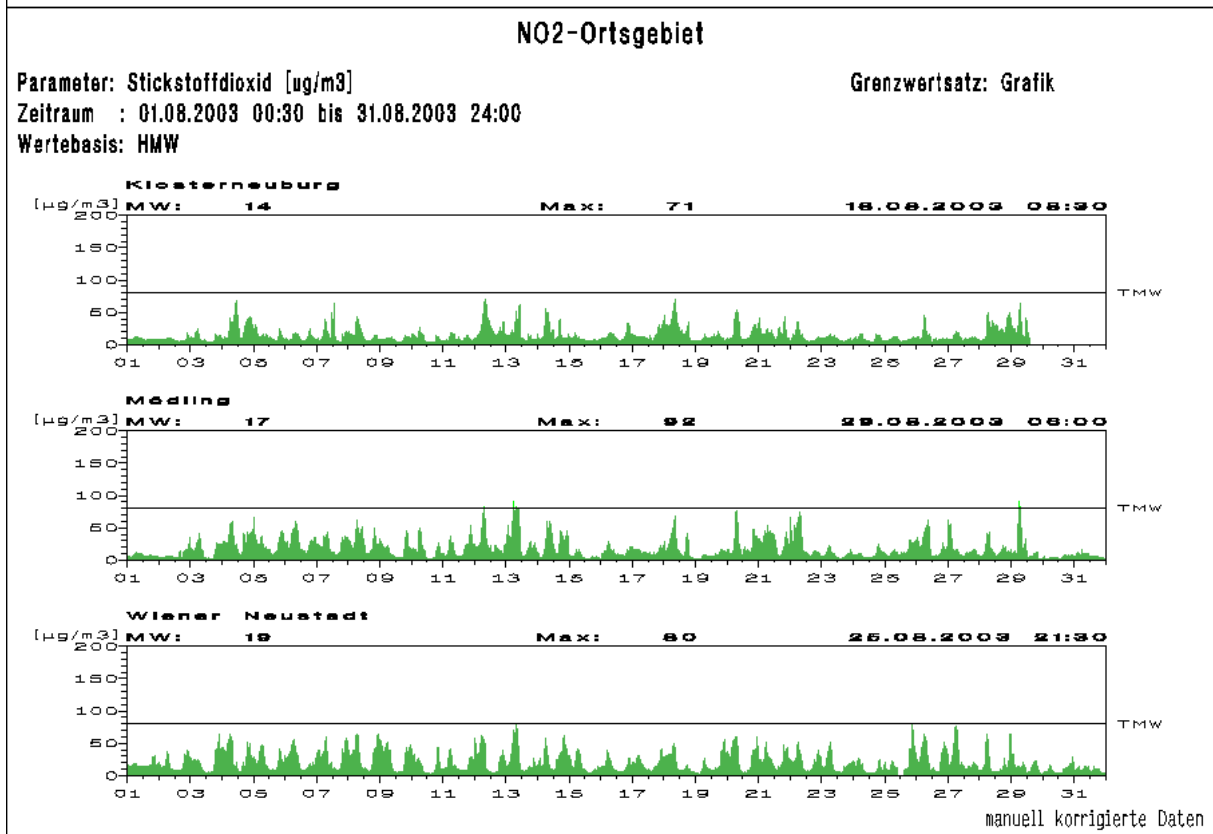
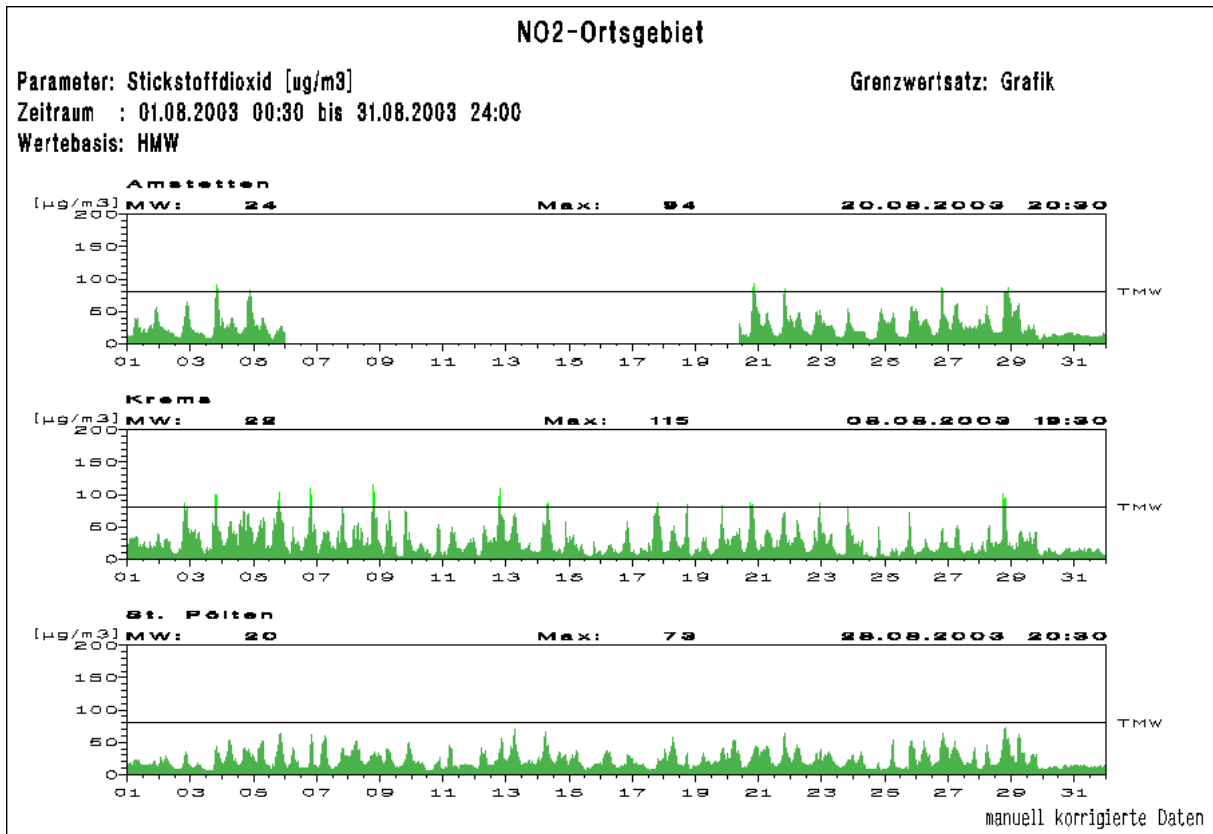
Kohlenmonoxid im August 2003 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen							
<i>CO [mg/m³]</i>	<i>Monatsmittel</i>	<i>max. HMW</i>	<i>max. MW3</i>	<i>max. MW8</i>	<i>98%-Perz.</i>	<i>Überschreitung von 10 mg/m³</i>	<i>Verfügbarkeit in %</i>
Biedermannsdorf	F	F	F	F	0,48	0	14,4
Brunn am Gebirge	0,25	0,64	0,49	0,4	0,43	0	100
Mödling	0,32	0,68	0,58	0,49	0,5	0	100
Schwechat	0,23	0,73	0,49	0,38	0,45	0	100
St.Poelten-Verkehr	0,35	1,02	0,77	0,61	0,71	0	98,3
Vösendorf	0,28	0,65	0,51	0,45	0,48	0	99,3

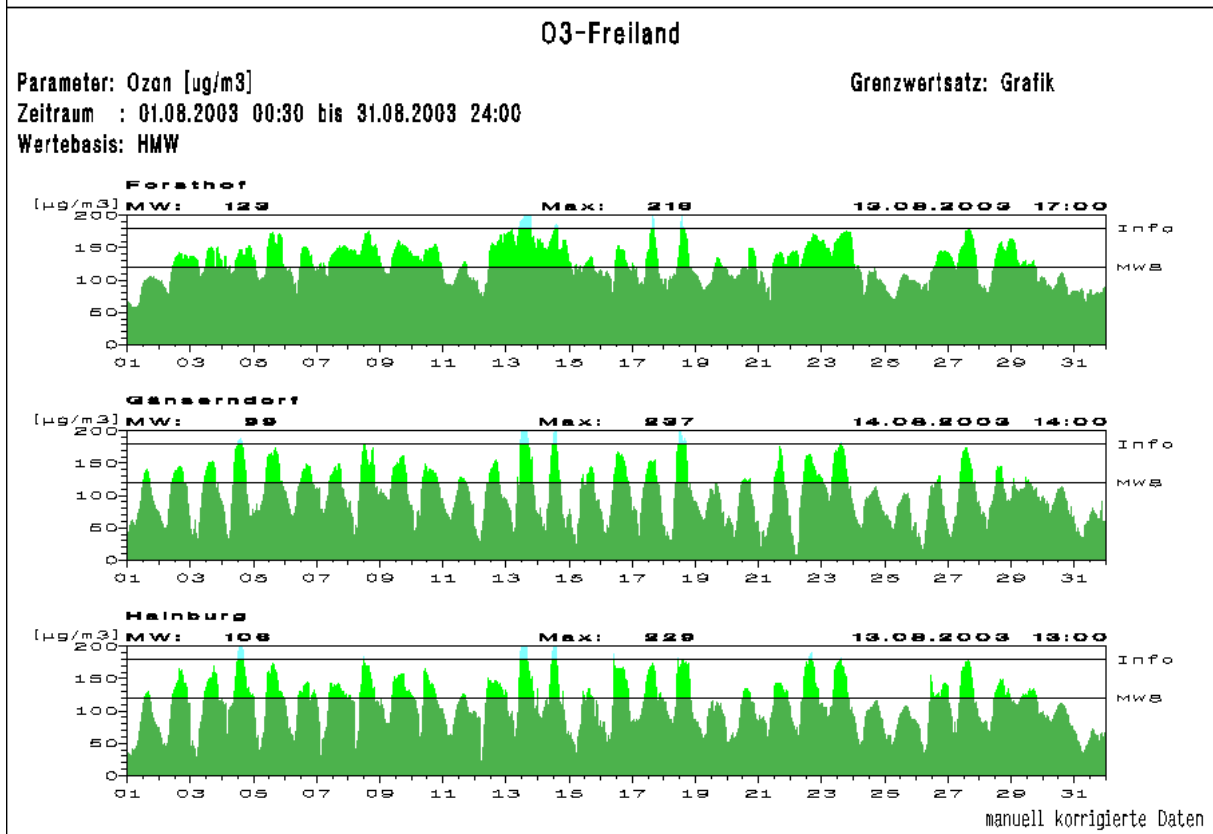
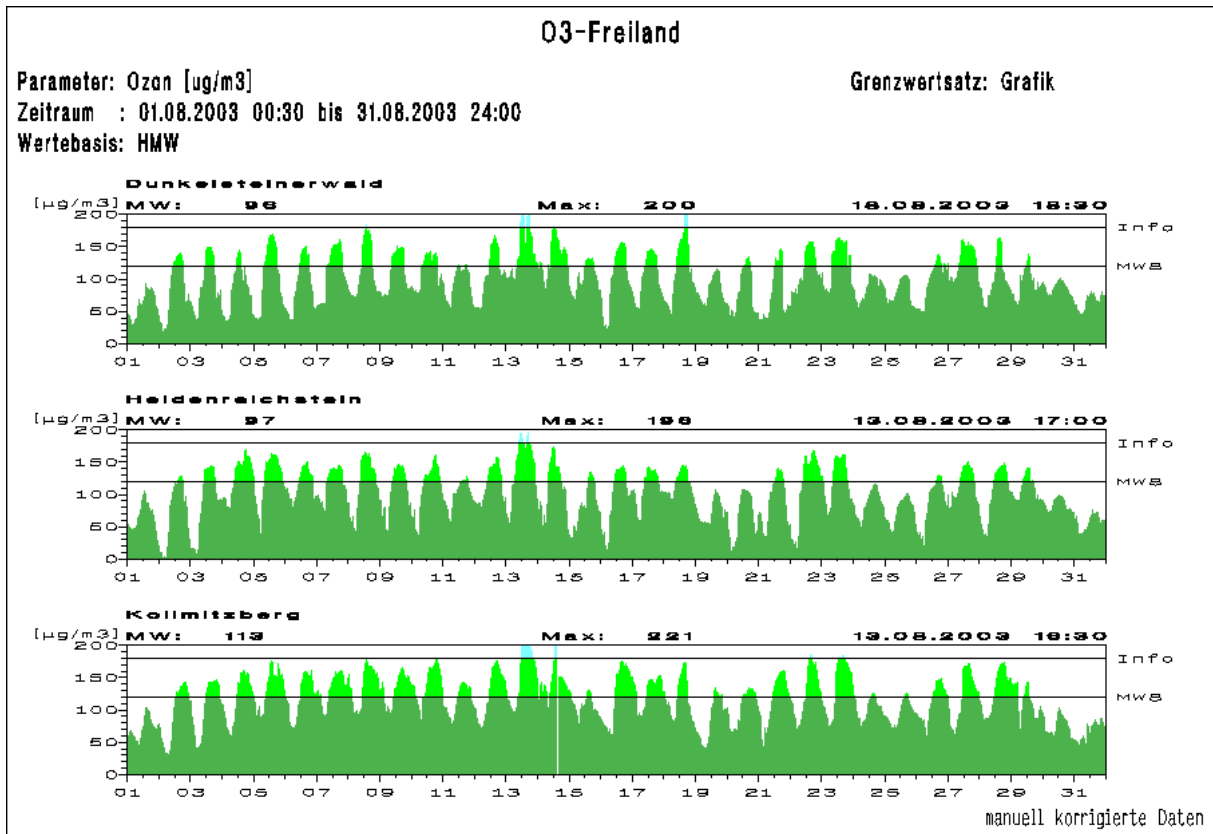


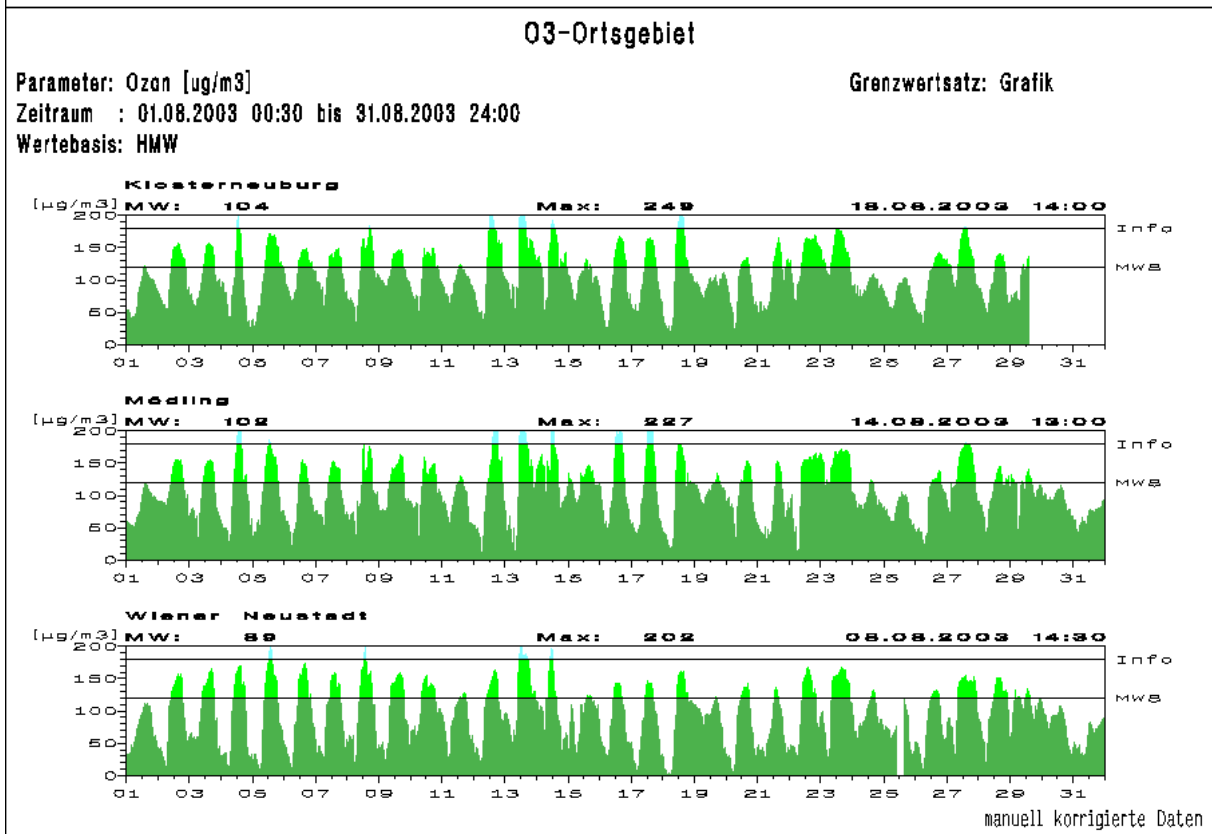
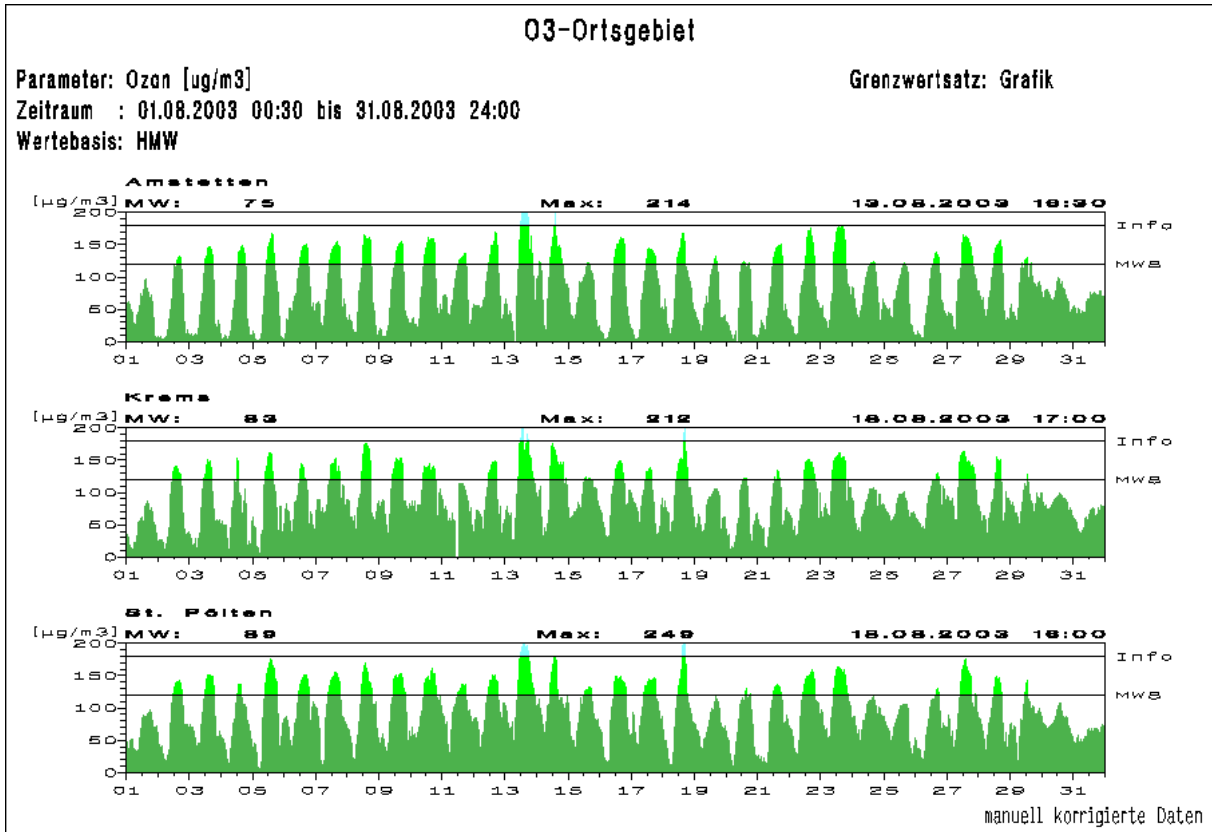


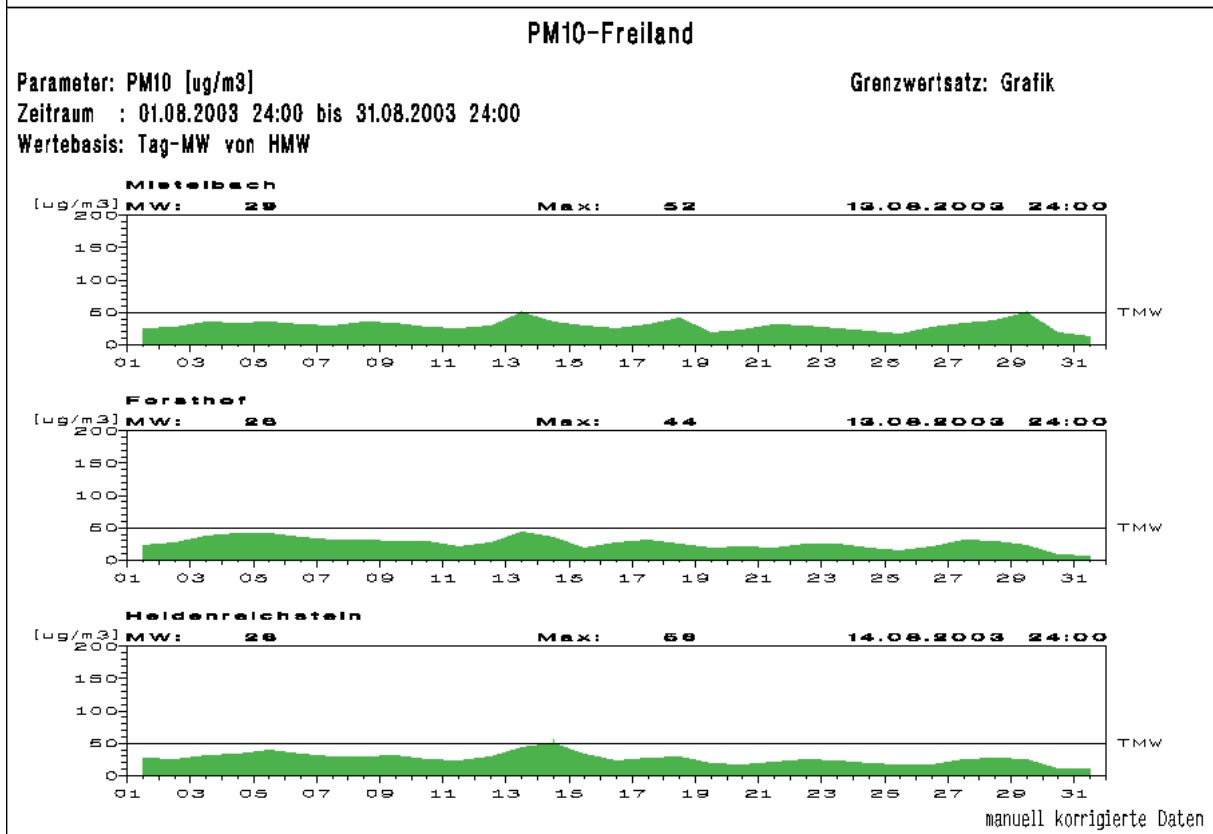
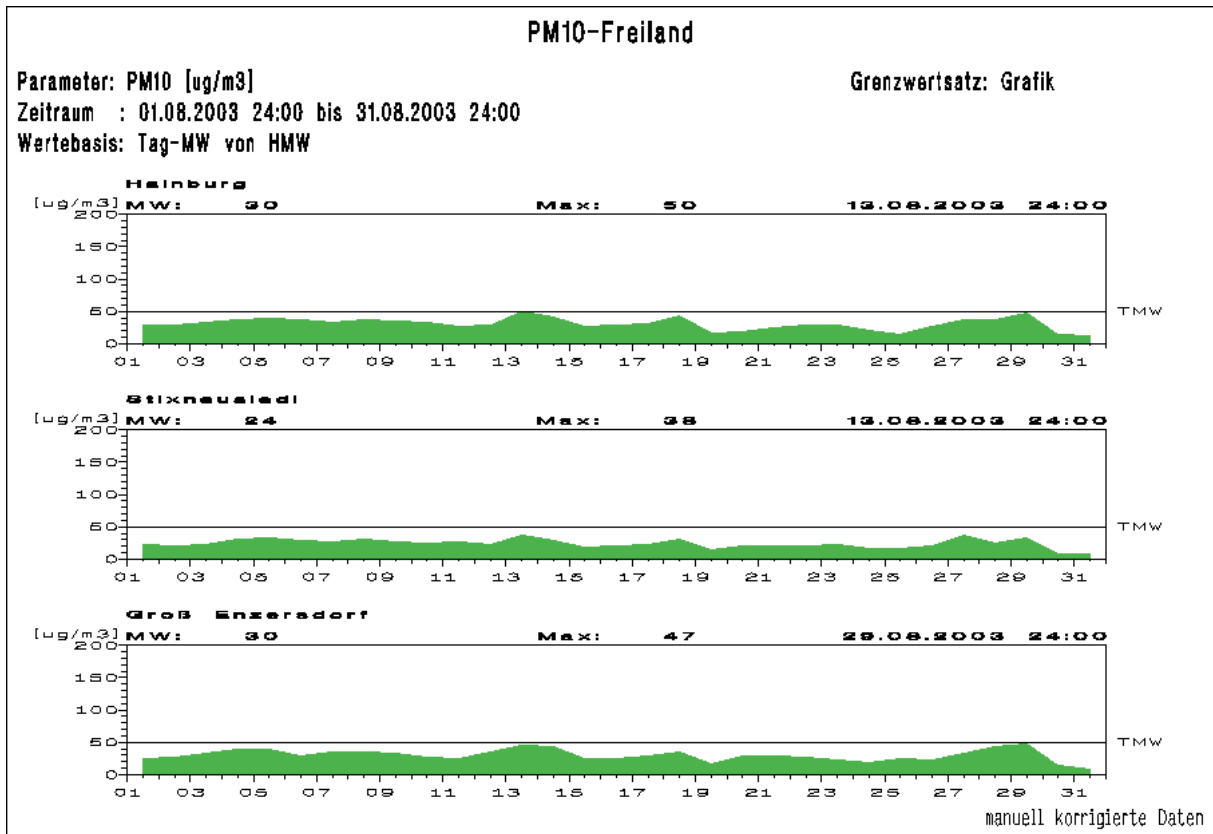


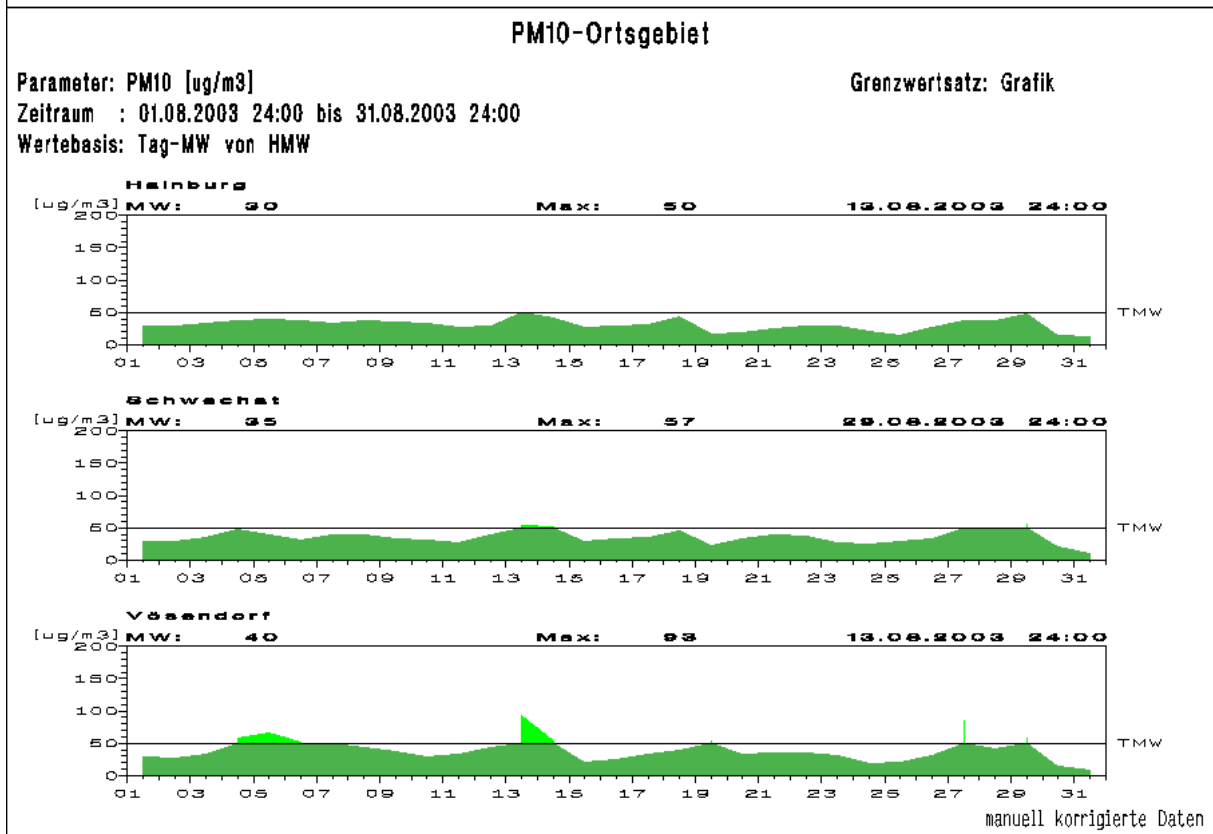
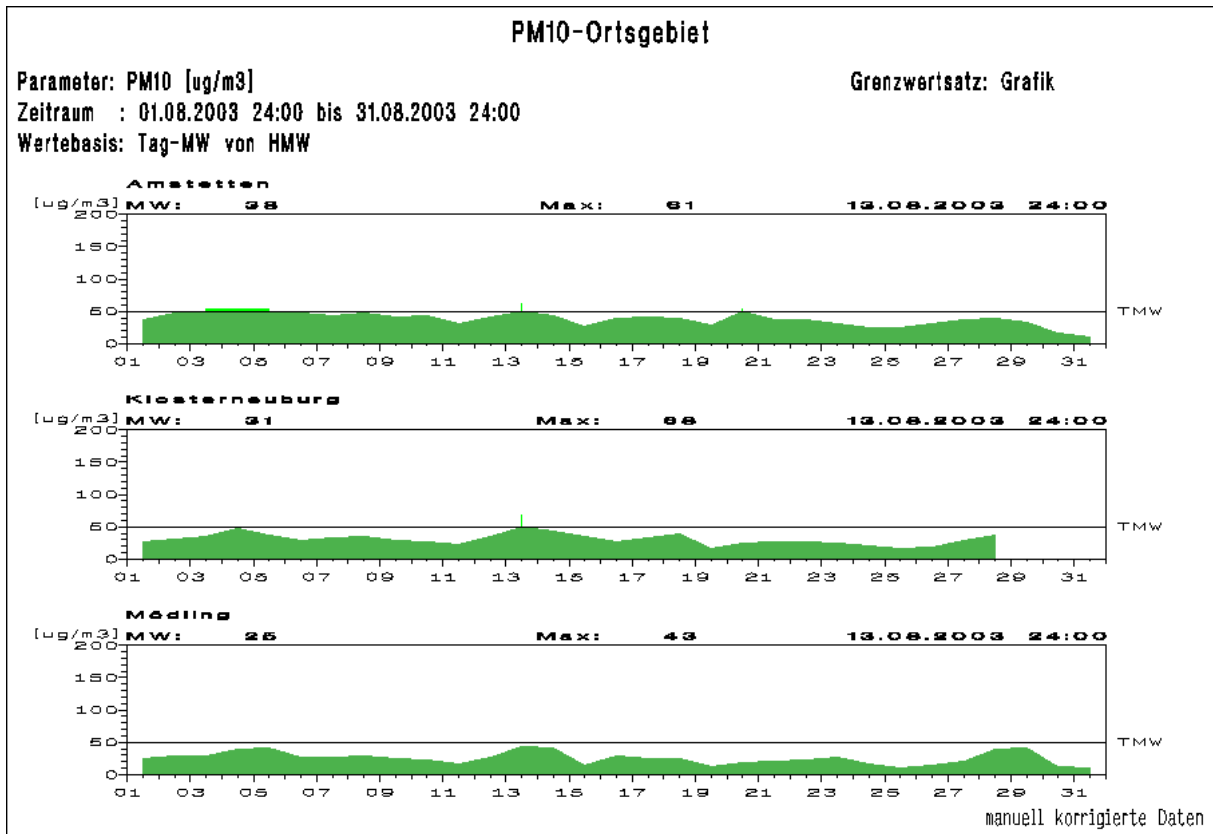












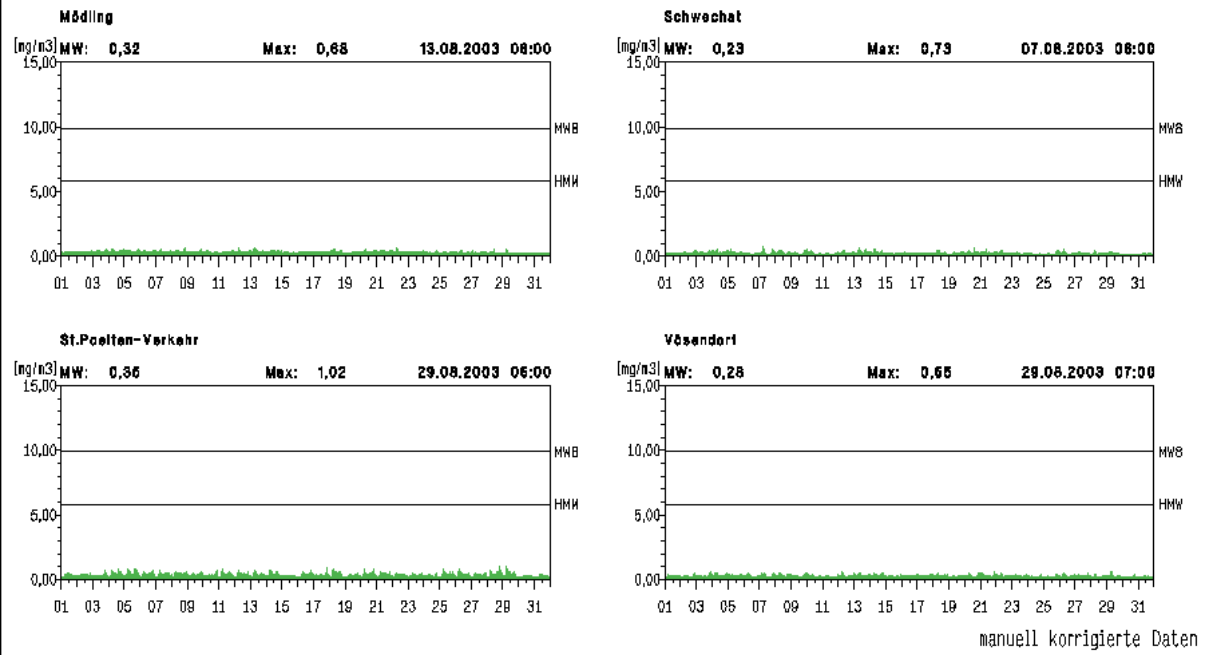
Kohlenmonoxid

Parameter: Kohlenmonoxid [mg/m³]

Grenzwertsatz: Grafik

Zeitraum : 01.08.2003 00:30 bis 31.08.2003 24:00

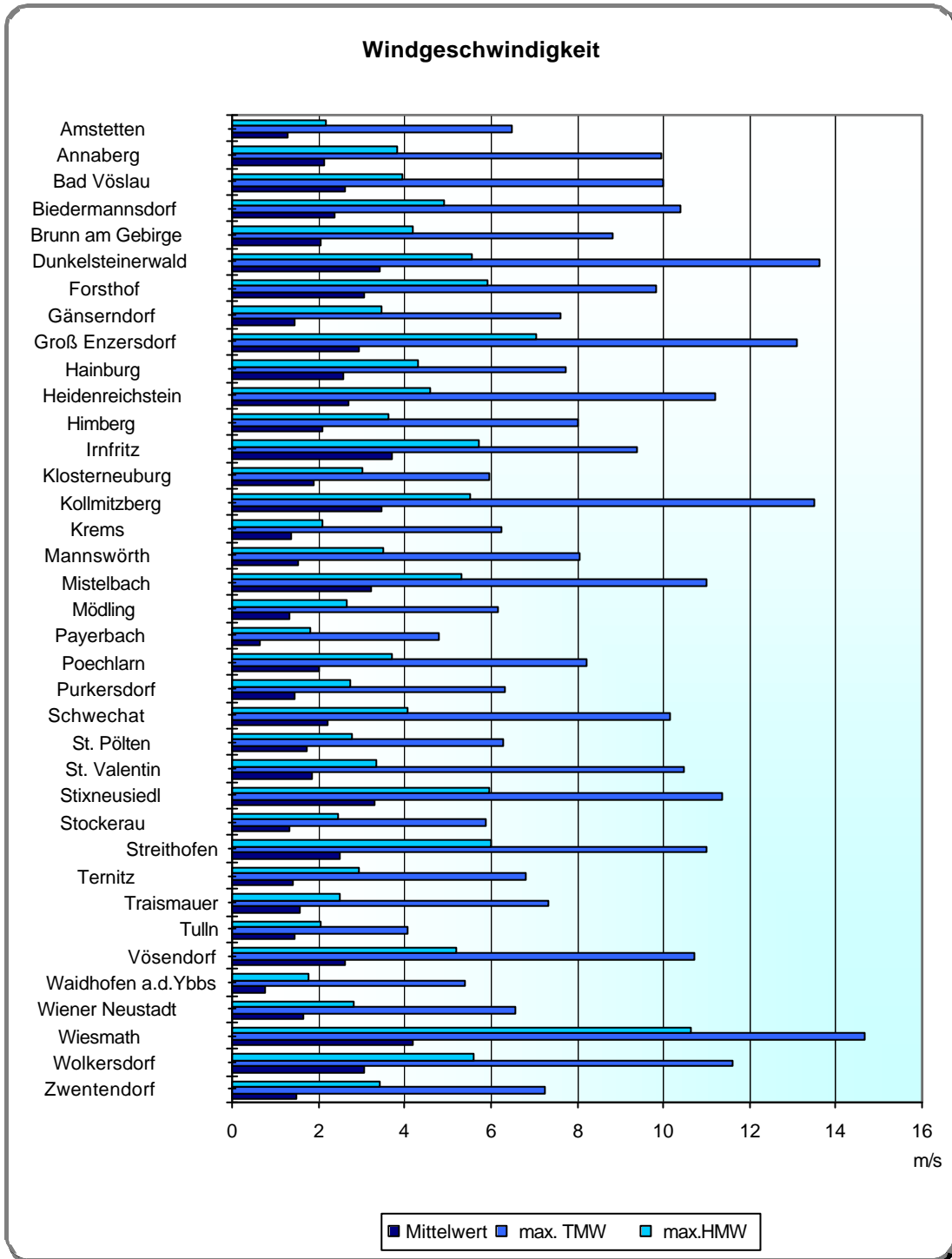
Wertebasis: HMW



Die Meteorologie

- Statistische Kennwerte
- Windrosetten ausgewählter Stationen

Windgeschwindigkeit im August - Kennwerte					
<i>Windgeschwindigkeit [m/s]</i>	<i>maximale Boe</i>	<i>WG in % zwischen 3 - 5 m/s</i>	<i>WG in % zwischen 5 - 7 m/s</i>	<i>WG in % zwischen 7 - 10 m/s</i>	<i>WG in % > 10 m/s</i>
Amstetten	15,5	4,9	0,3	0,0	0,0
Annaberg	21,6	31,9	9,8	1,1	0,0
Bad Vöslau	15,6	31,6	7,0	0,6	0,0
Biedermannsdorf	19,4	27,0	9,4	2,8	0,1
Brunn	17,2	21,1	4,8	0,5	0,0
Dunkelsteinerwald	28,4	55,2	15,2	3,3	0,4
Forsthoft	18,6	41,9	19,2	6,2	0,0
Groß Enzersdorf	15,5	11,7	3,2	0,3	0,0
Gänserndorf	23,5	38,5	11,8	3,7	0,9
Hainburg	17,6	31,1	5,4	0,3	0,0
Heidenreichstein	18,9	36,4	7,1	0,6	0,1
Himberg	20	22,3	4,6	0,6	0,0
Irnfritz	23	61,8	22,0	3,9	0,0
Klosterneuburg	15,3	12,7	0,4	0,0	0,0
Kollmitzberg	23,7	54,3	20,4	5,1	0,4
Krems	21,1	3,4	0,1	0,0	0,0
Mannswörth	15,2	9,7	1,2	0,3	0,0
Mistelbach	24,1	48,3	13,4	2,9	0,3
Mödling	15,1	6,5	0,5	0,0	0,0
Payerbach	14	2,5	0,0	0,0	0,0
Purkersdorf	20,3	23,6	4,8	0,2	0,0
Poehlarn	12,9	11,5	1,3	0,2	0,0
Schwechat	25	24,1	6,7		0,1
St.Pölten	16,2	13,9	0,4	1,0	0,0
St.Valentin	17,6	15,9	3,0	0,0	0,1
Stixneusiedl	22,1	40,8	17,9	0,1	0,7
Stockerau	15,7	5,0	0,2	6,8	0,0
Ternitz	14,9	5,0	0,7	0,0	0,0
Vösendorf	18,9	30,3	11,6	0,0	0,1
Waidhofen/Ybbs	15,2	2,3	0,3	4,0	0,0
Wiener Neustadt	15,5	7,8	0,3	0,0	0,0
Wiesmath	22,2	68,1	27,8	0,0	2,1
Wolkersdorf	19,2	45,4	8,9	0,0	0,3

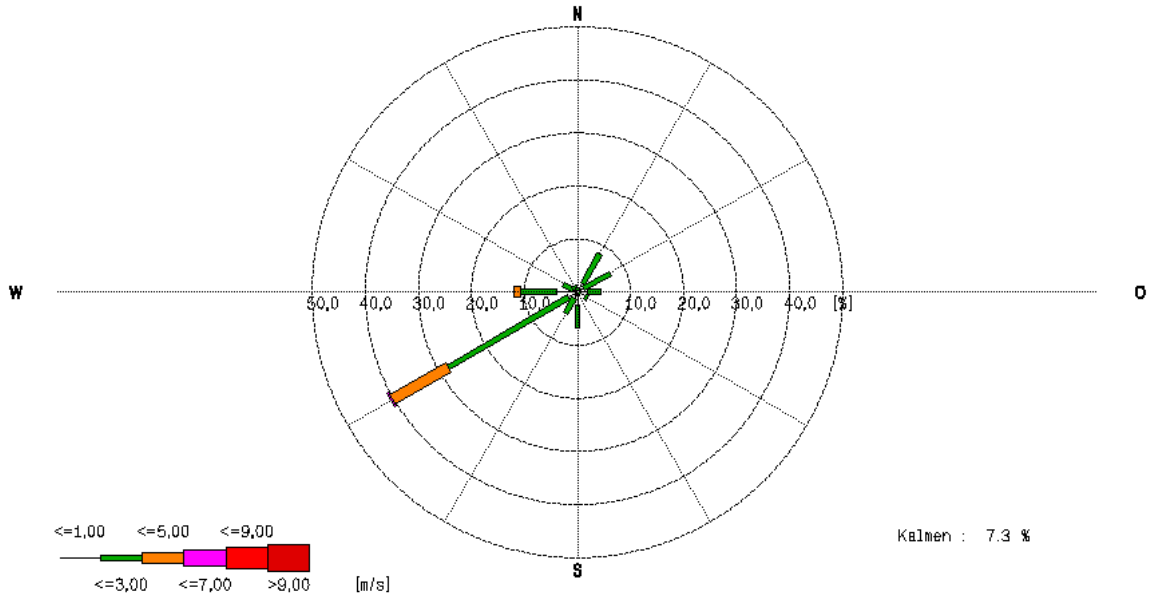


Amt der NÖ Landesregierung, Abt. BD4, NOEL

Sankt Pölten Windverteilung

Messort : St. Pölten
Parameter: Windgeschwindigkeit

Zeitraum: 01.08.2003 bis 31.08.2003

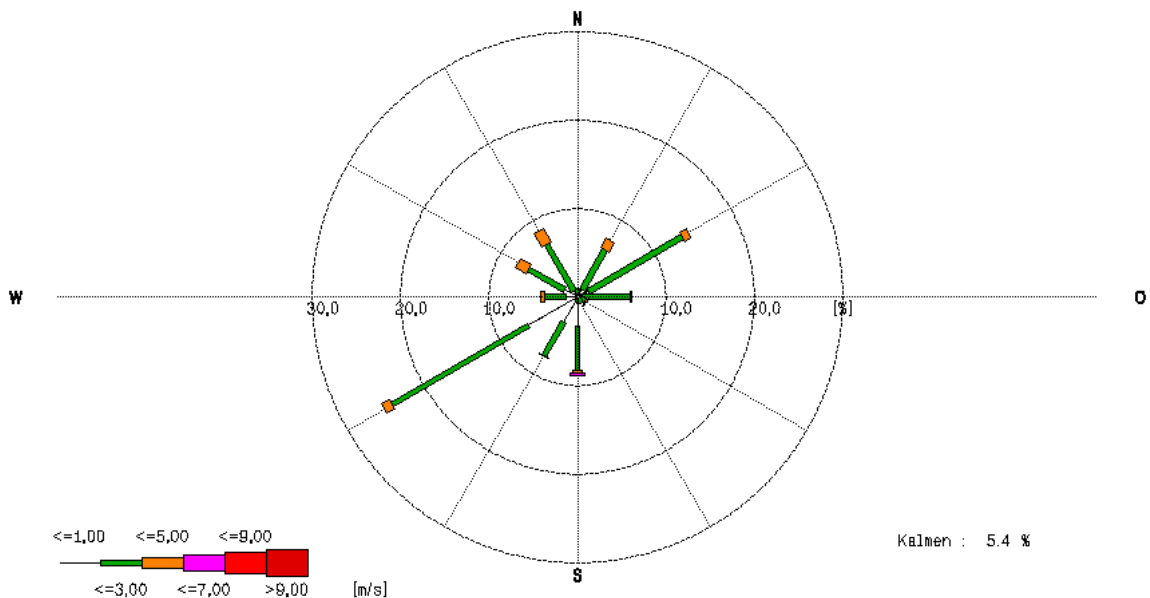


Amt der NÖ Landesregierung, Abt. BD4, NOEL

Wiener Neustadt Windverteilung

Messort : Wiener Neustadt
Parameter: Windgeschwindigkeit

Zeitraum: 01.08.2003 bis 31.08.2003

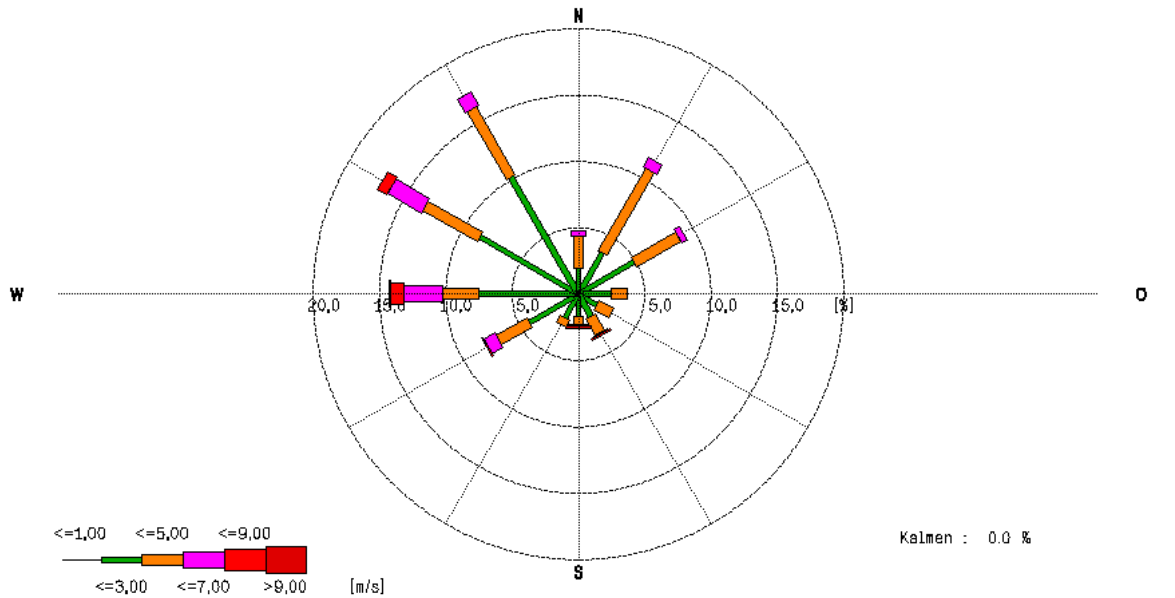


Amt der NÖ Landesregierung, Abt. BD4, NOEL

Mistelbach Windverteilung

Messort : Mistelbach
Parameter: Windgeschwindigkeit

Zeitraum: 01.08.2003 bis 31.08.2003

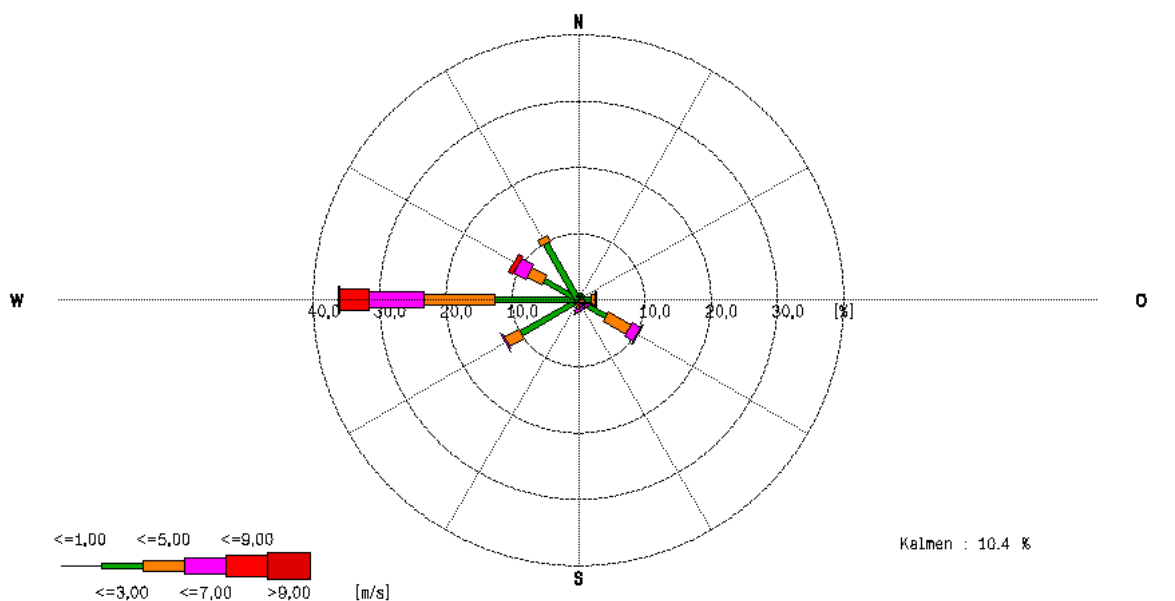


Amt der NÖ Landesregierung, Abt. BD4, NOEL

Forsthof Windverteilung

Messort : Forsthof
Parameter: Windgeschwindigkeit

Zeitraum: 01.08.2003 bis 31.08.2003

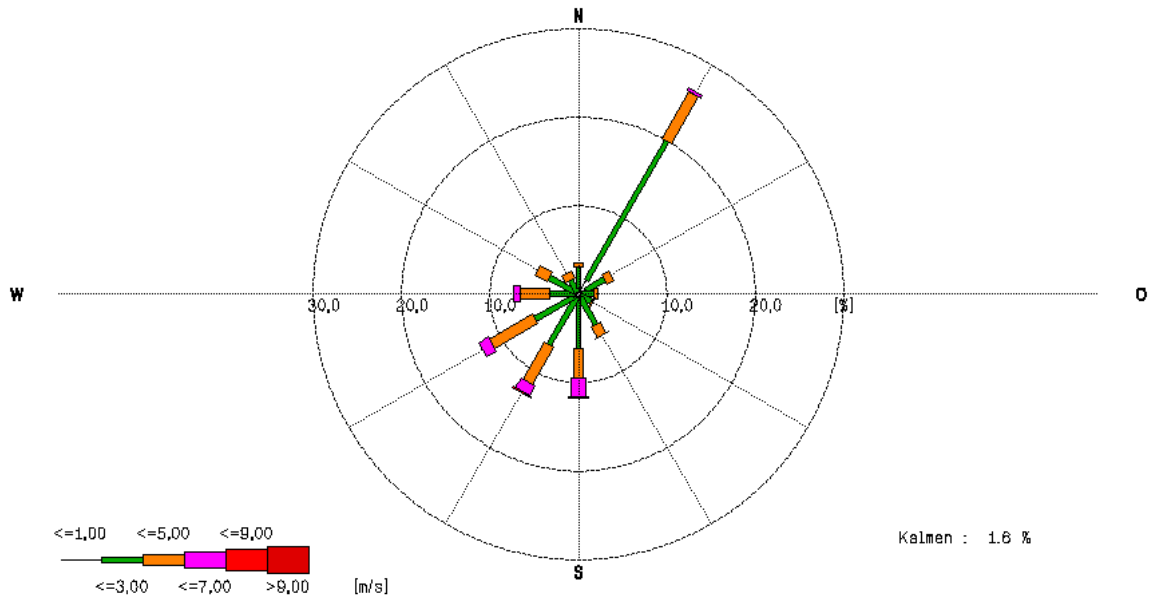


Amt der NÖ Landesregierung, Abt. BD4, NOEL

Heidenreichstein Windverteilung

Messort : Heidenreichstein
Parameter: Windgeschwindigkeit

Zeitraum: 01.08.2003 bis 31.08.2003



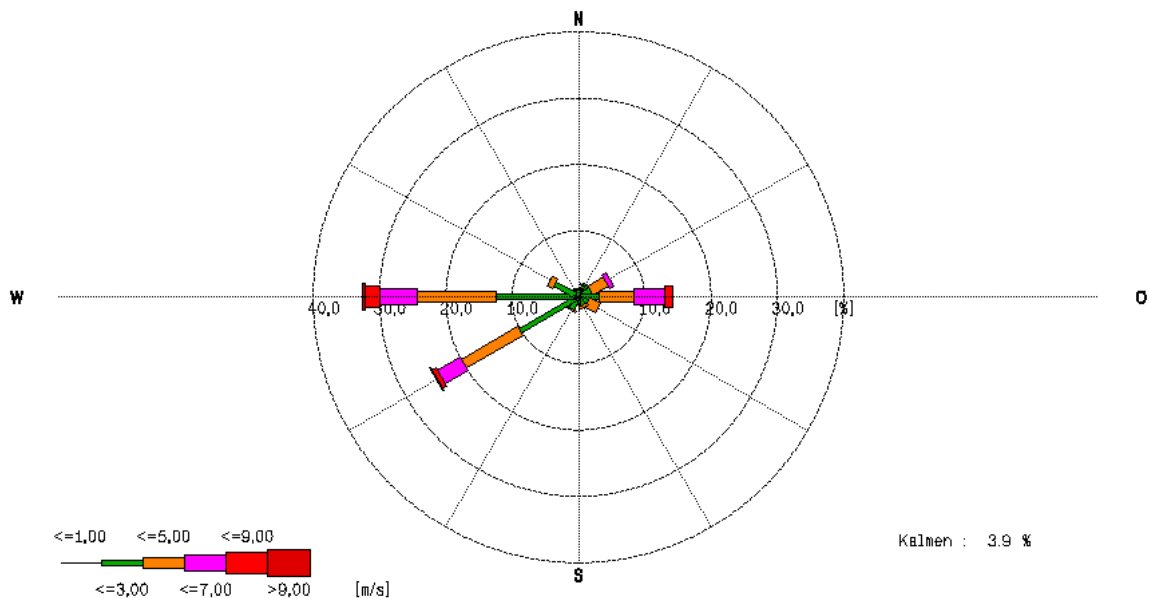
automatisch korrigierte Daten

Amt der NÖ Landesregierung, Abt. BD4, NOEL

Kollmitzberg Windverteilung

Messort : Kollmitzberg
Parameter: Windgeschwindigkeit

Zeitraum: 01.08.2003 bis 31.08.2003



automatisch korrigierte Daten

